

GEMEINSAM NEU.

ZEIT FÜR VERÄNDERUNG

Vorschlaghammer und Spitzenunterwäsche -
wie passt das zusammen?

Ganz einfach: Wir von **INTERSPORT FLEISS** renovieren und
vergrößern den ersten Stock in unserer Filiale am
Kirchplatz 2 und quartieren gleichzeitig PALMERS (bisher in
der Kurgartenstraße 6) mit ein.
Das alles gibt's ab Ende Oktober live und in Farbe.



Gasteiner Rundschau

Österreich zurück an die Spitze bringen

Das ambitionierte Wahlprogramm von Sebastian Kurz bringt neuen Stil in die Politik.

Die österreichische politische Landschaft befindet sich derzeit in einem Umbruch. Sebastian Kurz steht mit der „Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei“ für einen neuen Stil in der Politik. Die Neuwahlen am 15. Oktober bieten die Chance, in Österreich Veränderungen zu bewirken und sicherzustellen, dass wieder kontinuierliche Sacharbeit geleistet wird. Sebastian Kurz entwickelte dazu in seinem Wahlprogramm klare Vorstellungen, in welche Richtung sich Österreich verändern soll. Etwa mit der dringend notwendigen Entlastung für die Bürger und die Wirtschaft, anstatt wie andere über neue Belastungen und Steuern zu diskutieren. Wir in Salzburg werden in den nächsten Wochen alles daran setzen, möglichst viele Wählerinnen zu überzeugen, Sebastian Kurz und sein Team am 15. Oktober mit ihrer Stimme zu unterstützen, um dann die ambitionierten Punkte des Wahlprogramms nach und nach umsetzen zu können.

Als Wirtschafts- und Tourismussprecher der Salzburger Volkspartei freut es mich besonders, dass sich viele für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Salzburg sehr wichtige Forderungen, die wir von Salzburg aus schon lange deponiert haben, im Wahlprogramm wiederfinden. Dazu einige Punkte:

- Österreichs Steuer und Abgabenquote ist mit 43 % eine der höchsten in ganz Europa. Die Senkung der Steuerquote und der Lohnnebenkosten ist unumgänglich, um auch künftig wettbewerbsfähig zu sein. Eine klare Absage an neue Steuern, wie auf Vermögen oder Eigentum, ist ein wichtiges Signal, dass die Volkspartei nicht bereit ist, weiter an der Steuerschraube zu drehen. Den Bürger entlasten und damit die Wirtschaft nachhaltig ankurbeln ist das Ziel. Es muss wieder möglich sein, sich in diesem Land durch eigene Arbeit etwas aufzubauen. Ein erster Schritt ist dabei die Abschaffung der sogenannten „kalten Progression“.
- Schulden der öffentlichen Hand schränken den Handlungsspielraum zukünftiger Generationen massiv ein. Der Vorschlag nach einer verfassungsrechtlich verankerten Schuldenbremse ist daher sinnvoll – denn die Schulden von heute sind die Steuern von morgen. Wenn die Zinsen in nächster Zeit wieder steigen sollten, so ergibt dies eine Mehrbelastung von mehreren Milliarden Euro für den Staatshaushalt.
- Die Arbeitswelt ist im Umbruch, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer sind an flexibleren Arbeitszeiten – und damit an mehr Freiheit für den Einzelnen – gleichermaßen interessiert. Dafür müssen die derzeit noch zu starren gesetzlichen Regelungen im Einvernehmen beider Seiten gelockert werden. Die Forderung von Sebastian Kurz, nach der Schaffung eines Zeitwertkontos zur flexibleren Gestaltung der Arbeitszeit in Form eines „Arbeitszeit-Sparbuches“, kann daher nur un-



Labg. KR Mag. Hans Scharfetter

terstützt werden.

- Die Lebenserwartung in unserem Land steigt erfreulicherweise und bringt viele neue Herausforderungen mit sich: Von der Bildung, über die Arbeitswelt, bis hin zum Sozial-, Pflege- und Gesundheitswesen. Im Jahr 2030 werden 800.000 Menschen in Österreich pflegebedürftig sein, die Frage der Pflegefinanzierung muss daher jetzt gelöst werden, statt sie weiter zu ignorieren.
- In Österreich wird viel zu viel reguliert. Die überbordende Bürokratie und Regulierungsdichte ist nicht nur ein tägliches Ärgernis für Unternehmer, sondern schadet dem gesamten Standort und gefährdet dadurch Wachstum und Arbeitsplätze. In den letzten 16 Jahren gab es beispielsweise 422 Novellierungen des Steuerrechts, also im Schnitt alle 14 Tage. Was es braucht ist in sehr vielen Verwaltungsbereichen ein gesundes Augenmaß und Regelungen mit „Hausverstand“.
- Österreich gibt im Sozialbereich mehr Geld aus als fast jedes andere Land der Welt. Mit den Ergebnissen können wir aber längst nicht mehr zufrieden sein. Die Gesamtausgaben steigen, die Qualität und Treffsicherheit leider nicht. Solidarität funktioniert aber nur, wenn das System auch gerecht ist und nicht ausgenutzt wird. Leistung muss wieder stärker belohnt werden – die unkontrollierte Zuwanderung in den Sozialstaat Österreich muss verhindert werden. Daher: Eine einheitliche Regelung der Mindestsicherung in allen Bundesländern und eine Deckelung bei Bedarfsgemeinschaften mit 1.500 Euro.
- Für ein Tourismusland wie Salzburg ist u.a. die Rücknahme der Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes auf Nächtigungen von zentraler Bedeutung. Diese zusätzliche steuerliche Belastung des Tourismus – einer Branche mit überdurchschnittlicher Investitionstätigkeit – soll wieder zurückgenommen werden.

Das sind nur einige Punkte des umfassenden Wahlprogramms von Sebastian Kurz. Sein Programm ist überaus ambitioniert, aber – wie uns viele Experten bestätigen – durchaus machbar. Dazu braucht es den Willen zu Veränderung, die Bereitschaft neue Wege zu gehen und die nötige Konsequenz in der Umsetzung. Es braucht vor allem aber auch klare politische Verhältnisse. Der 15. Oktober bietet die Chance die politischen Mehrheitsverhältnisse neu zu gestalten.

Wir Salzburger leisten durch unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und damit durch unsere hohe Steuer- und Abgabenleistung einen wesentlichen Beitrag für das Allgemeinwohl und das Sozialsystem.

Gerade uns ist es daher ein Anliegen, dass unser Steuergeld effizient eingesetzt wird, und notwendige Reformen rasch umgesetzt werden – auch aus der Verantwortung gegenüber zukünftiger Generationen. Wir wollen nicht Alles anders, aber Vieles besser machen.

Unsere Wirtschaft steht immer stärker im internationalen Wett-

bewerb – wir brauchen daher dringend steuerliche und bürokratische Entlastungen damit unser Wohlstand gesichert wird, Leistung sich auszahlt, Wachstum gefördert wird - und neue Arbeitsplätze entstehen.

Sebastian Kurz hat in seinem Wahlprogramm die entscheidenden Zukunftsthemen aufgegriffen. Unterstützen wir seinen Weg der Veränderung und der Erneuerung. Bereiten wir unser Land vor auf die Herausforderungen der Zukunft – unterstützen wir Sebastian Kurz und sein Team am 15. Oktober.

Hans Scharfetter
Klubobmann-Stellvertreter im Salzburger Landtag

Sämtliche Wahllokale
in Bad Gastein und Bad Hofgastein sind am
15. Oktober
von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Diamantene Hochzeit

Am 3. Juni 2017 konnten Hans und Kathi Schober das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ im Kreise ihrer Familie feiern. Sie schauen dankbar auf 60 Ehejahre zurück. Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren und noch viele schöne gemeinsame Jahre wünschen.



An die Schläuche zum Angriff fertig, los!

Bad Hofgastein Die Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein freut sich, dass eine Gruppe von 9 jungen Feuerwehrkameraden den Feuerwehr Landes - Leistungsbewerb in Bronze und Silber am 1. Juli in Unken erfolgreich absolviert hat.

Bereits am 10. Juni holte sich unsere top motivierte Truppe beim Bezirksbewerb in Forstau in der Kategorie Bronze den Sieg, in der Kategorie Silber den hervorragenden 2. Rang!

Um erfolgreich an solchen Bewerbungen teilnehmen zu können ist eine perfekte Vorbereitung und intensives Training erforderlich, dieses praxisnahe Training ist ein wesentlicher Teil der laufenden Ausbildung eines Feuerwehrmannes.

Als „Belohnung“ für das erfolgreiche Abschneiden unserer Bewerbungsgruppe genossen unsere Jungmänner eine unvergessliche Wildwasser Canyoning Tour in Unken, Heutal, bei der wiederum Kameradschaft und Spaß im Vordergrund stand.

Ein Dank gebührt den Ausbildern und Trainern unserer Feuerwehr!

Teilnehmer Leistungsabzeichen Bronze und Silber: Grader Thomas, Röck Lukas, Rohmoser Hans Peter, Scheiblbrandner Thomas, Schwaiger Christoph, Sendlhofer Gerhard jun., Stuhler Stefan, Viehauser Rupert und Wallner Matthias.



Sommerfest

Bei unserem heurigen Sozialdienstfest am 30. Juli 2017 durften wir uns wieder über zahlreiche Gäste, trotz eines kräftigen Regengusses zu Mittag, freuen!

Musikalisch umrahmt wurde der Tag mit einem Frühschoppen der „Kameradschaftsmusikkapelle Bad Hofgastein“ und anschließend unterhielt uns das „Duo Harmonie“.

Guten Anklang fand auch heuer wieder der Flohmarkt, sowie die Tombola und unser Kuchenbuffet.

Auf diesem Weg bedanken wir uns recht herzlich bei allen, die zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben: den vielen Mitarbeitern und freiwilligen Helfern, sowie all jenen, die mit Kuchen Spenden und Sachpreisen für die Tombola einen wichtigen Beitrag für unser Fest geleistet haben!

Den Hauptpreis unserer beliebten Tombola, ein „Gasteiner-Wohlfühl-Rucksack“, gewann Familie Elisabeth und Georg Salzmann – wir gratulieren recht herzlich!

Mit dem Reinerlös werden sozial bedürftige Hofgasteiner und wichtige soziale Einrichtungen, z.B. Essen auf Rädern, finanziert.

Wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr und hoffen Sie bis dahin bei unserem Bosnastand beim Gasteiner Advent begrüßen zu dürfen.



Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Vorerst möchte ich einen kurzen Überblick über den bisherigen **Verlauf der Sommersaison** geben.

Nachdem der Winter mit einem Nächtigungs-Minus von 3,66 % abgeschlossen hat, sanken auch die Nächtigungszahlen im Mai, sodass sich das Nächtigungs-Minus in diesem Monat mit ca. 8 % fortsetzte.

Ab Juni stiegen die Nächtigungen deutlich an und wir konnten in den letzten 3 Monaten (Juni/Juli/August) einen Nächtigungsanstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

Abschließend kann eine vorläufige Prognose für die Monate Mai bis August 2017 im Vergleich zu den Monaten Mai bis August 2016 abgegeben werden, in denen Bad Hofgastein ein Nächtigungsplus von ca. 8,9 % erwirtschaftete. Die Steigerung hängt sicher eng mit den neuen Attraktionen in der Alpentherme Gastein zusammen.

Die **neuen Thermalbadeseen** in der Alpentherme Gastein sowie die Panorama-Außensauna und die 4-Bahnen-Wellenrutsche – können als voller Erfolg verbucht werden. Die Erwartung, dass die Investition zur Belebung der Sommersaison und einem deutlichen Besucher-Plus führen wird, wurde nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Die Alpentherme erreicht seit der Eröffnung am 1. Juli konstant starke Zutrittszahlen. Auch an den bisher eher ruhigen Tagen mit strahlendem Sommerwetter ist die Therme nun bestens ausgelastet. Das Feedback der Besucher ist sehr positiv – sie schätzen die besondere Atmosphäre und die hohe Qualität der Anlage.

Raum ist begrenzt - besonders in den Alpen. Deshalb will damit sorgsam umgegangen werden. Gut erschlossene Gebiete mit großem Nutzungsdruck stehen peripheren, von Abwanderung betroffenen Regionen gegenüber. Diese Phänomene spiegeln sich in der Landschaft und in der Politik wider: hier die Forderung nach Verdichtung, dort nach Schrumpfung. Um Lösungen zu finden bzw. die damit in Verbindung stehenden Probleme zu minimieren, hat die Salzburger Landesregierung 3 Jahre an einem **neuen Raumordnungsgesetz** gearbeitet, welches am 28. Juni 2017 durch den Salzburger Landtag beschlossen wurde. Folgende gravierende Änderungen bringt das neue Raumordnungsgesetz mit sich: Neue Widmungen werden dabei auf einen Zeitraum von zehn Jahren befristet. Werden sie innerhalb von zehn Jahren nicht bebaut, tritt die vorher festgesetzte Folgewidmung - sprich Grünland - automatisch in Kraft. Damit soll Bauland mobilisiert und verhindert werden, dass gewidmete Flächen zum Spekulationsobjekt werden. Durch die Nichtbebauung bereits gewidmeter Baugrundstücke entstehen dennoch Kosten für die Gemeinden, beispielsweise für die Bereitstellung von Kanal und Wasser, aber auch für öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen. Darum wird zur Mobilisierung bestehenden Baulands für die Grundeigentümer ab Inkrafttreten der Novelle eine Fünf-Jahres-Frist für eine Bebauung eingeführt. Erfolgt die Bebauung nicht, ist entweder ein „Infrastruktur-Bereitstellungsbeitrag“ zu leisten oder die Fläche wird auf Antrag des Grundbesitzers in Grünland rückgewidmet. Bei nachgewiesenem Eigenbedarf kann die Bebauungsfrist um zehn Jahre - auf insgesamt max. 15 Jahre - verlängert werden. Danach ist die Infrastrukturabgabe zu zahlen oder auf Antrag des Grundbesitzers in Grünland zurück zu widmen. Wie hoch ist die Infrastrukturabgabe? Sie ist je nach Bezirk unterschiedlich hoch, also gestaffelt. Fällig wird die Abgabe ab 501 Quadratmetern. Gemeinden mit einem hohen Anteil an Zweitwohnsitzen (mehr als 16

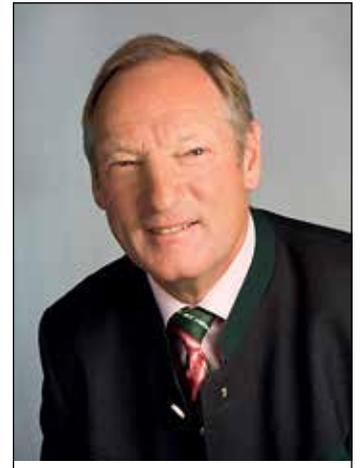
Prozent) werden als sogenannte „Zweitwohnsitz-Beschränkungsgemeinden“ ausgewiesen. Von den 119 Salzburger Gemeinden fallen 82 in diese Regelung, einschließlich der Marktgemeinde Bad Hofgastein.

Die Marktgemeinde ist stets bemüht, dem Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenwohnheim Bad Hofgastein zu dienen und ihnen einen angenehmen Lebensabend zu ermöglichen. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, an dem **Projekt „GEMED“** teil-

zunehmen. Unerwünschte Arzneimittelereignisse wie Stürze, Verwirrtheit, Blutungen aus dem Magen-Darm-Trakt zählen zu den häufigsten Erkrankungsursachen älterer Menschen. Besonders betroffen davon sind chronisch kranke, multimorbide Senioren, die auf Pflege in einem Seniorenheim angewiesen sind. Allerdings sind bei sachgemäßer Arzneimittelanwendung bis zu 66 % dieser unerwünschten Arzneimittelereignisse vermeid- oder verminderbar. Die Ziele dieses Pilotprojekts ist die Verbesserung der Betreuungs- und Versorgungsqualität der Heimbewohner durch eine Reduktion der Risiken bzw. der Anzahl für unerwünschte Arzneimittelereignisse oder die Verbesserung der Zusammenarbeit und Risikokommunikation zwischen Apotheke, Seniorenheim und Arzt.

Durch Mittel aus der EU- Leaderförderung ist es dem Jugendzentrum Gastein ermöglicht worden, eine eigene **Jugendzeitung** zu kreieren, welche den heimischen Jugendlichen eine gemeinsame Identität geben soll. Sie dient dabei als Sprachrohr der Gasteiner Jugend um in politischen, kulturellen und sozialen Bereichen mitgestalten zu können.

Ich darf kurz unsere **Bauprojekte** erläutern: Die schöne Neugestaltung des Hamplplatzes wurde nun fertiggestellt. Der neue Semi-



Bürgermeister Fritz Zetting



Bild: Mag. W. Schnöll

narräum im Dachgeschoss des Kursaales wurde am 27. Juni 2017 seiner Bestimmung übergeben, trägt die Bezeichnung „Bürgersaal“ und ist sohin allen Bürgerinnen und Bürgern von Bad Hofgastein gewidmet. Die Errichtung des Busterminals sowie die endgültige Fertigstellung der Umsetzung des Verkehrsprojektes „Einfahrt Mitte“ ist mit Ende Oktober geplant.



Bild: Max Steinbauer

Abschließend freut es mich Ihnen mitteilen zu können, dass die Marktgemeinde Bad Hofgastein seit Beginn des Sommers über die neue **Gemeindeinfo- und Service App „Gem2Go“** erreichbar ist. Gem2Go ist Österreichs einzige mobile Bürgerservice App, welche alle Gemeinden Österreichs in einer App vereint und kostenlos im Googleplaystore, Applestore sowie im Microsoftstore heruntergeladen werden kann. Informationen über alle Gemeinden in Österreich sind dabei im Rahmen dessen schnell, bequem und mit einem Fingerzeig abrufbar.

Nun wünsche ich allen unseren Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Herbstzeit, unseren Schulkindern und Jugendlichen einen guten Schulstart und unseren Wirtschaftsbetrieben eine gelungene Herbstsaison sowie eine positive Vorbereitung auf die bevorstehende Wintersaison.

Herzlich Ihr Bürgermeister Fritz Zettinig

Thermalwasserbehälter aufwändig saniert

Bad Hofgastein (rau). Viel Mühe haben sich die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes Bad Hofgastein gegeben, um den aus der Kaiserzeit stammenden Thermalwasser-Hochbehälter hinter dem Kurhaus Hohe Tauern nach Original Fotovorlagen zu restaurieren. Durch die großen Bauhofleistungen konnten die Restaurierungskosten mit rund 20.000.- Euro relativ gering gehalten werden und so erstrahlt der Hochbehälter jetzt wieder wie im einstigen Urzustand in neuem Glanz. Die bisher bei der Westeinfahrt befindliche Nymphenskulptur wird demnächst ebenfalls vor dem Behälter einen Platz bekommen. Anlässlich des 60-jährigen, glorreichen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef I. wurde im Jahre 1908 das dem Wohle der Menschheit gewidmete Werk des Thermalwasserbehälters feierlich seiner Bestimmung übergeben.



© Pressebild K.Rauscher

Wie einst zur Eröffnung im Jahre 1908 erstrahlt der Thermalwasserbehälter in neuem Glanz.

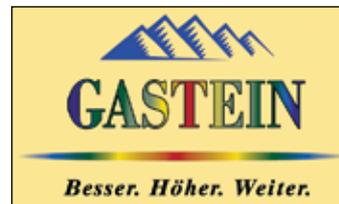
Der Standpunkt



So positiv der von der GTG initiierte, gemeinsame Auftritt der drei Talgemeinden mit der Marke Gastein ist, so kritisch hinterfragt muss die Entscheidung werden, Bad Hofgastein auf Hofgastein zu reduzieren. (Bild oben)

Es konnte der Redaktion noch nicht schlüssig und überzeugend der Grund für diese Maßnahme, die in der Bevölkerung durchwegs kritisch wahrgenommen wird, dargelegt werden.

Im Übrigen ist der Auftritt der Marke Gastein so neu auch wieder nicht, wie eine kleine, nicht vollständige Sammlung aus den letzten Jahren beweist.



Provokant formuliert, hätte man der Logik der GTG folgend, überhaupt die Gasteiner Ortsnamen gleich auf das absolute Minimum reduzieren können und diese so präsentiert, wie sie der Einheimische in der Mundart verwendet. (Bild unten)



Ob, wie behauptet, die Verwechslung der Ortsnamen zwischen Bad Gastein und Bad Hofgastein künftig unterbleibt, ist eine noch nicht bewiesene Hypothese. Und weil andere Kurorte auf ihr „Bad“ verzichten, ist dies noch kein wirklich stichhaltiges Argument, das ebenso zu handhaben.

Fakt ist, dass ein Widerspruch zwischen den millionenschweren Investitionen der Alpentherme in innovative Thermalbadeseen und der Reduzierung des Ortsnamens besteht. Fakt ist weiter, dass in sämtlichen Begleittexten der neuen Werbelinie sehr wohl Bad Hofgastein aufscheint - eben der gesetzlich verankerte Ortsname.

Die kleinen Symbole unterhalb der Ortsnamen sind leider nur mit der Lupe erkennbar.

Wir wagen die Behauptung, dass die im beträchtlichen Ausmaß eingesetzten Mittel besser und effektiver eingesetzt hätten werden können. Auch eine Konsultation der Marktgemeinde Bad Hofgastein wäre wünschenswert gewesen.

Walter Wihart

„Die Weitmoser und ihr Edelmetallbergbau in den Hohen Tauern“

Prof. Dr. Fritz Gruber verfasste nicht ein x-beliebiges Heimatkundebuch, sondern eine seriöse, aber allgemein verständliche wissenschaftliche Arbeit im Umfang von ca. 450 Seiten mit zahlreichen Bildern.

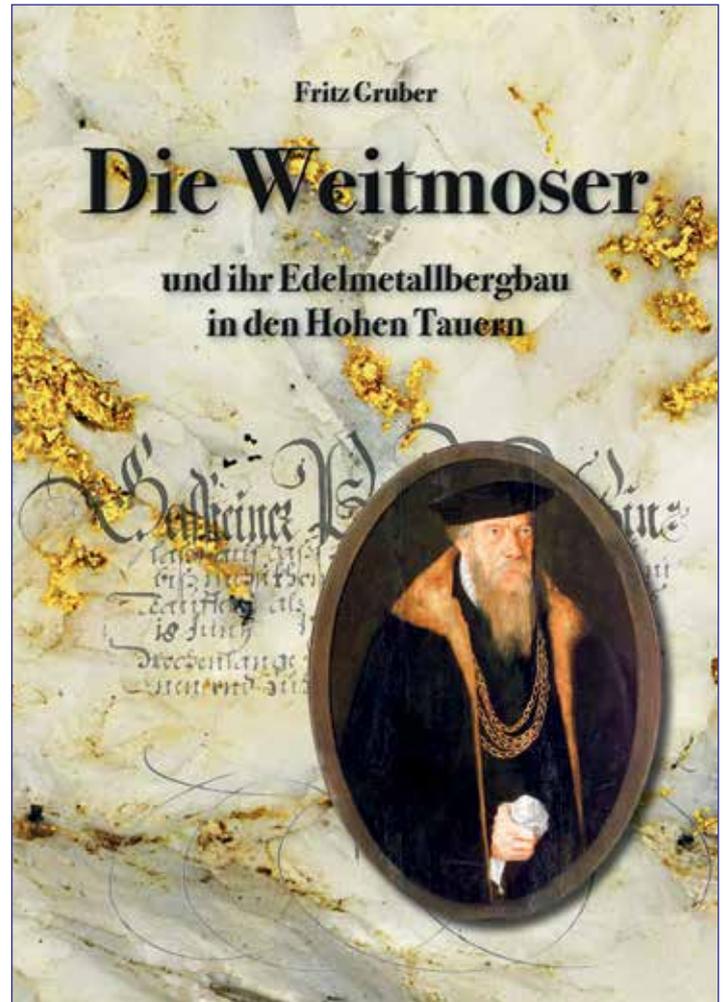
Christoff Weitmoser war der größte Salzburger Privatunternehmer im 16. Jahrhundert und der mit Abstand größte Goldproduzent im deutschen Sprachraum.

Der Wert der Gastein-Rauriser Edelmetallbergbaue übertraf jene aller Edelmetallbergbaue des deutschen Sprachraums, in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts auch die von Schwaz in Tirol (Silber), von Sachsen und der Slowakei.

Weitmosers Umsätze gingen – umgerechnet – in die zig-Millionen Euro. Er war durch drei Jahrzehnte ständiger Darlehensgeber für Erzherzog Ferdinand I. und damit indirekt des Kaisers, der ja sein Bruder war.

All das sind Fakten, die für die Salzburger Wirtschaftsgeschichte bedeutend und weitgehend unbekannt sind, sie sind zum allergrößten Teil völlig neu und noch nie publiziert.

Die Via Aurea produziert dieses neue Buch im Eigenverlag, allerdings mit freundlicher Unterstützung des Landes Salzburg, des Rotary-Clubs Bad Gastein und der Familie Scharfetter, Weitmoserschloss.



Buchpräsentation

Am Freitag, 17. November 2017, um 19:00 Uhr erfolgt die Buchpräsentation, wo könnte sie anders sein, im Weitmoserschloss.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Herbstdekoration für Drinnen und Draußen



Aktion: Erika ab 0,99

**Bis 31. Oktober
geöffnet!**

Alpengärtnerei

Pflanzen · Steine · Wasser

Christian Röck

An der Gasteiner Bundesstraße · BAD HOFGASTEIN · Telefon 06432/8720

Geöffnet: Mo bis Fr von 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Sa von 8.00–12.00 Uhr

Neu ab sofort: E-Ladestation

Bad Hofgastein Im Rahmen des Infrastrukturprogrammes für Elektro-Mobilität - 119 Ladestationen für Salzburger Gemeinden - wurde von der Salzburg AG am Parkplatz Mitte (westlich des Tennisplatzes) eine Ladesäule zum Laden von Elektrofahrzeugen errichtet.

Über zwei Ladepunkte können zwei Autos gleichzeitig an den EU-weit genormten Typ 2 Mode 3 Ladebuchsen laden. Über den Tag ergibt sich somit genug Kapazität für täglich bis zu 20 Ladevorgänge.

Als Anschubförderung für die Elektro-Mobilität ist das Laden an der ElectroDrive Ladestation bis voraussichtlich Jahresende noch gratis.

Zukünftig wird es ein vertragsfreies Abrechnungssystem geben, das auf einer App und mobilen Website basiert. Diese App/mobile Web zeigt gleichzeitig an, wo sich Ladestationen befinden und welche gerade frei sind.

NEU ab 1. August 2017:

Jahreskarte

Land Salzburg Ticket

Die bequemste und preiswerteste Art, Bus & Bahn zu fahren!

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bad Hofgastein hat in ihrer Sitzung am 27. Juni 2017 den Ankauf von zwei Jahreskarten „Land Salzburg Ticket“ beschlossen.

Die Marktgemeinde stellt diese Jahreskarte GemeindebürgerInnen leihweise und gegen ein Entgelt von EURO 9,- für 24 Stunden zur Verfügung. Dies gilt für jene Personen, die ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Bad Hofgastein begründen.

Diese Karte berechtigt die Benützung der Linien des Salzburger Verkehrsverbundes (gesamtes Bundesland Salzburg, sowie Kernzone Stadtverkehr Salzburg) und der Zuglinien der ÖBB im Bundesland Salzburg.

Wird die Jahreskarte nicht rechtzeitig für den nächsten Nutzer abgegeben, also innerhalb von 24 Stunden zurückgebracht so wird ein Betrag für eine Fahrkarte nach Salzburg von der Marktgemeinde vorgeschrieben.

Die Jahreskarte wird erst an Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr ausgegeben.

Eine Weitergabe der Jahreskarte an dritte Personen ist unzulässig.

Bei Verlust dieser übertragbaren Jahreskarte gibt es keinen Ersatz und auch keine Möglichkeit einer Rückerstattung deshalb haftet die/der Bezugsberechtigte.

Die Jahreskarte ist nur gegen persönliche Vorsprache ab sofort im Gemeindeamt (Zimmer 10 - Herrn Michael Obermeier, Tel. 06432/6240-16), Montag bis Freitag, jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, erhältlich. Ein Lichtbildausweis ist bei Abholung der Karte vorzuweisen.

Der Bürgermeister
Friedrich Zettinig

Enten bitte nicht füttern!

Sobald ein Parkbesucher am Teichufer im Kurpark mit der Brottüte raschelt, stürmen die Wasservögel los. Durch die Fütterung verlieren die Tiere die Fähigkeit zur selbständigen Nahrungssuche und werden abhängig. Futterreste und der Kot der Tiere verschlechtern die Wasserqualität der Gewässer. Als Folge können sich für die Wasservögel gefährliche Bakterien bilden, die die Tiere krankmachen (z. B. Botulismus).

Wer den Tieren und unserem Kurpark etwas Gutes tun möchte, verzichtet deshalb auf die Fütterung der Enten!

Gedenkstein im Kurpark

Bad Hofgastein Am 24. Juni 2017 fand um 11 Uhr im Kurpark Bad Hofgastein ein Gedenken an die damals aus Gastein vertriebenen Protestanten statt.

Teilnehmer waren der Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, Herr Hon.-Prof. Dr. Michael Bünker, der Superintendent der Diözese Salzburg/Tirol, Herr Mag. Olivier Dantine, als Vertreter der Erzdiözese Salzburg Herr Dompfarrer Mag. Roland Rasser, sowie Repräsentanten des katholischen Pfarrverbandes Gastein, der Gemeinden und anderer Institutionen.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Bürgermeister Fritz Zettinig und der Marktgemeinde Bad Hofgastein für die finanzielle Unterstützung und die Aufstellung des Gedenksteines im Kurpark.



Bild: Hans Kofler

Im Bild von rechts: Fritz Zettinig (Bgm. Bad Hofgastein), Mag. Andreas Dobby (Pfr. Zell am See), Mag. Roland Rasser (Generalvikar Erzdiözese Salzburg), Hon.-Prof. Dr. Micheal Bünker (Bischof), Dipl.-Theol. Maria Biro (Pfarrerin PG Gastein), Mag. Olivier Dantine (Superintendent Diözese Sbg./Tirol), Mag. Florian Schwaiger (PA kath. Kirche Bad Hofgastein), Dietmar Magler (Kurator PG Gastein), Karl Heinz Karpf (Schatzmeister PG Gastein).



Für die Wintersaison 2017/18 suchen wir motivierte Mitarbeiter m/w für folgende Bereiche:

- **Seilbahnen und Liftanlagen**
- **Kassen** (Vollzeit und Teilzeit)
- **Skipasskontrolle** (Teilzeit)
- **Info Team** (Teilzeit und geringfügig)
- **Parkplatzbetreuung** (Teilzeit und geringfügig)

Entgelt lt. KV der Seilbahnen € 1.733,- brutto/Monat auf Basis Vollzeitbeschäftigung, Überzahlung inklusive



Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:
Gasteiner Bergbahnen AG
Bundesstraße 567 • 5630 Bad Hofgastein
06432/6455-0 • work@skigastein.com
www.skigastein.com

Dorfgastein

Geschätzte Dorfgasteinerinnen und Dorfgasteiner!

In der Septemberausgabe der Rundschau gibt es normalerweise einen Bericht über ein gelungenes Dorffest. Am Dorffestfreitag feierte der Herreiterverein sein 25-Jahr-Jubiläum, zu dem ich auch an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren möchte. Heuer wird das erste Augustwochenende jedoch mit einem massiven Unwetterereignis in Dorfgastein (Zentrum Schuhflicker) in Erinnerung bleiben. Ich darf hier auszugsweise aus dem Einsatzbericht der Feuerwehr zitieren.



Vizebürgermeister Georg Meickl

Alles begann mit einem heftigen Unwetter am Abend des 5. August. Gegen 19:40 erfolgte die erste Alarmierung der Feuerwehr zu Auspumparbeiten. Im Bereich des Liftparkplatzes war zu Beginn ein richtiger Sturzbach, welcher bis ins Ortszentrum reichte und einiges an Geröll mit sich brachte, zu bändigen und in die Abläufe zu leiten. Kurz darauf erfolgte eine Alarmmeldung aus dem Bereich Mühlbach, dass dieser über die Ufer zu treten drohe. Der Mühlbach war ca. 300m oberhalb der Einmündung in die Gasteiner Ache im Bereich Tourismusverband über die Ufer getreten. Der Bereich war großflächig und massiv vermurt. Die Gasteiner Bundesstraße war nicht passierbar und somit auch die Straßenverbindung ins Tal unterbrochen. Auch im

oberen Bachlauf trat der Bach über die Ufer und riss mehrere Brücken mit. Teilweise wurden Keller vermurt und geparkte Fahrzeuge mitgerissen und stark beschädigt. Auch das Heizkraftwerk war von der Mure betroffen, die Frischwasserzuleitung zum Heizkessel wurde durch die Mure zerstört. Ebenso war die Hauptgasleitung ins Gasteinertal stark beschädigt. Zeitgleich kamen weitere Schadensmeldungen aus den Ortsteilen Maierhofen, Bergl und Unterberg.

Als erste Maßnahme wurde der Bereich rund um den Tourismusverband abgesichert und Schaulustige aus dem Gefahrenbereich gebracht. Über die Landeswarnzentrale wurden die Feuerwehren Bad Gastein, Bad Hofgastein, Lend und Embach angefordert. Zusätzlich wurden schwere Geräte, wie Bagger und Radlader organisiert.

Aufgrund des starken Murenschubs des Mühlbachs in die Gasteiner Ache kam es in weiterer Folge zu einer Aufstauung und musste der Hochwasserschutz an der Gasteiner Ache aktiviert werden. Aufgrund starker Regenfälle taleinwärts schlug die Hochwasseralarmgrenze am Sonntagnachmittag nochmals an. Durch den rasanten Anstieg in sehr kurzer Zeit wurde der Hochwasserschutz unverzüglich in voller Stärke aktiviert, einzig die Bundesstraße blieb für den Verkehr offen. Aufgrund der starken Beschädigung des Fäkalienhauptkanals kam es schließlich zu einer Aufstauung in diesem Bereich. Mit den vorhandenen Pumpen war das Wasser nicht mehr wegzubringen. Daher wurde die Hochleistungspumpe St. Johann sowie der Hochwasseranhänger Bad Hofgastein angefordert und die Problematik gelöst.

Gleichzeitig verschärfte sich auch die Situation bei der Einmündung im Bereich Mühlbach. Aufgrund des hohen Pegels an der Gasteiner Ache staute sich nun der Mühlbach zurück und ein weiteres Austreten des Baches im Bereich des Heizwerkes drohte. Mit

Salzburger SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

Schon über 1.000.000 ÖsterreicherInnen nutzen George!

George. Das modernste Banking Österreichs.

salzburger-sparkasse.at

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel, Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen
- ...

NEU!!!
Kopierservice
ab 1 Stück
gefaltete Kleinstauflagen
hochauflösende Scans
Dorlagen bis A3

SCHRIFTENGASTEIN
WERBETECHNIK

T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

insgesamt 8 Baggern und 5 Traktoren wurde die Lage bewältigt. Zur Sicherung wurden provisorische Dämme errichtet.

Mittlerweile sind die Wildbachsperrn am Mühlbach, am Schwarzbach, am Bründlbach, am Zechnerbach sowie der Bernkogelgraben ausgeräumt. Ebenso wurde die Uferverbauung des Mühlbaches an den dringendsten Stellen saniert und die Talblickstraßenbrücke wiedererrichtet. Gemeinsam, Wildbach- und Lawinenverbauung, Verbauungsgenossenschaften und Gemeinde, werden wir noch weiter aufräumen und allenfalls notwendige weitere Maßnahmen, wie ev. zusätzliche Sperre im Mühlbach, Brückenbauwerk Unterbergerstraße mit größerem Durchflussquerschnitt, in die Wege leiten müssen.

Einen großen Dank an unsere Feuerwehrleute sowie die Kollegen aus den Nachbargemeinden, an die Baggerunternehmer/-fahrer und an die Landwirte für die Zurverfügungstellung der Deponieflächen. Ein Dank auch an die Mitarbeiter von WLV, Bezirkshauptmannschaft und Land Salzburg für die Unterstützung.

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Bronze und Silber

Dorfgastein/St. Veit/Pg. Am 8. Juli fand der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber in St. Veit im Pongau statt. Neben etlichen Feuerwehrjugendgruppen aus dem gesamten Bundesland Salzburg nahm auch unsere Feuerwehrjugend mit zwei Bewerbungsgruppen am Bewerb teil.

Nach gut zweimonatiger Vorbereitungsphase hieß es beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb schließlich das Gelernte auf den Platz zu bringen. Dabei mussten die beiden Gruppen, bestehend aus jeweils 9 Teilnehmern, als Erstes die Hindernisbahn meistern. Hier musste die Gruppe zu Beginn eine Löschleitung über einen Wassergraben und eine Hürde vornehmen sowie das Können auf der Spritzwand und bei der Knotenkunde unter Beweis stellen - und das unter Zeitdruck. Nach der Absolvierung der Hindernisbahn ging's weiter zum Staffellauf. Im Bewerb um das Leistungsabzeichen in Silber wurden zudem alle Positionen vor Beginn ausgelost. Ein zusätzliches Erschwernis für unsere Jugendgruppe.

Beide Gruppen erreichten die geforderten Ziele in beiden Leistungsstufen und erwarben somit das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber. Ein würdiger Abschluss einer intensiven Trainingszeit vor dem Start in die Sommerpause. Herzliche Gratulation an die gesamte Gruppe.



Nationalratswahl am 15. Oktober 2017:

Gehen Sie wählen – Es wird eine spannende Wahl

Wahllokal: Gemeindebücherei/-sitzungssaal Dorfgastein

Wahlzeit: 06:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Wahlkarte: Alle die am Wahltag nicht in das zuständige Wahllokal kommen können/wollen, können bei der Gemeinde eine Wahlkarte beantragen. Dies kann mündlich oder schriftlich (im Postweg, per Telefax gegebenenfalls auch per E-Mail oder über die Internetmaske der Gemeinde) beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung beantragt werden. Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig!

Schriftlich: bis zum vierten Tag vor dem Wahltag; wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von Ihnen bevollmächtigte Person möglich ist, bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, 12.00 Uhr.

Mündlich (persönlich): bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, 12.00 Uhr.



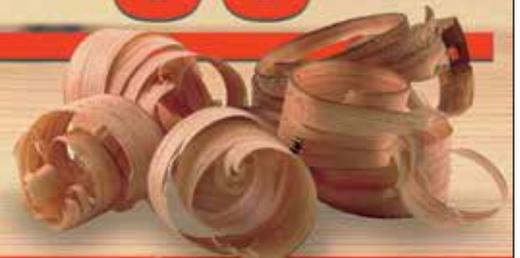
Bilder: FF Dorfgastein



Holzbaumeister Egger

holzbaumeister
5632 Dorfgastein

zukunft baut auf holz



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89

Zentralismus kontra Föderalismus

Die vor uns liegende Nationalratswahl bringt nicht nur eine Entscheidung über eine neue Regierung und den Kanzler. Sie beinhaltet auch eine Grundsatzentscheidung wie unser Land in die Zukunft geführt wird.

Die zentralistische Mottenkiste

Spätestens als Bundeskanzler Kern seine Vorstellungen von einem zentralistisch gestalteten Österreich präsentierte, aus „Spargründen“ wie er sagte, war die Zeit gekommen, diese Aussagen kritisch zu hinterfragen. Was beinhalten diese erwähnten „Spargründe“? Eine Abschaffung der Bundesländer und deren Landtage, eine Machtkonzentration in den Wiener Ministerien, eine weitere Aufblähung einer ohnehin schon unerträglichen Administration und Bürokratisierung, fern ab von uns Bürgerinnen und Bürgern. Die Zuständigkeiten der Länder und Gemeinden für Kindergärten, Bildung, Gesundheit, Pflege u. a. soll an die Zentralbürokratie übertragen werden.

Ex-Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger beleuchtete in einem profunden Artikel in den Salzburger Nachrichten vom 14. August dieses Jahres die Konsequenzen einer derartigen Zentralisierung. Nachstehend die wichtigsten seiner Aussagen zusammengefasst:

- Nicht einmal die Austromarxisten haben bei der Erarbeitung der Bundesverfassung von 1920 auf dem Zentralismus bestanden.
- Die vorgeschobenen finanziellen Argumente sind sehr einfältig im ureigensten Sinn des Wortes und ein reines Ablenkungsmanöver, denn in Wirklichkeit geht es nur um Machtfragen. Man will sich die lästigen Landespolitiker vom Hals schaffen.
- Wenn die Zentralisierung wirklich kostengünstigere Verwaltungen hervorbrächte, hätten die früheren zentralistischen kommunistischen Staaten die billigsten Bürokratien haben müssen. Genau das Gegenteil war der Fall.
- Die Schweiz dagegen mit 8,4 Millionen Einwohnern hat 26 sehr starke Kantone, 159 Bezirke und 2.300 Gemeinden. Österreich mit seinen 8,7 Millionen hat neun Länder, 79 Bezirke und 2.100 Gemeinden. Trotzdem beträgt die Verschuldung der Schweiz nur 46 % des BIP, jene von Österreich 85 %. 91 Prozent der österreichischen Staatsschulden sind Bundesschulden. Da könnte man alle Länder und Gemeinden abschaffen und das Schuldenproblem wäre trotzdem nicht ansatzweise gelöst.
- Was das zentralistische Kern-Modell völlig außer Acht lässt, ist die Nähe zu den Menschen und das Vertrauen in die politischen Institutionen. Niemand will, dass jeder kleine Unternehmer nach Wien zur Zentralbürokratie um seine Genehmigungen pilgern muss, die er sich jetzt in seiner Bezirkshauptmannschaft oder bei seiner Landesregierung holt.
- Kein Wunder, dass sich bei Zufriedenheit, Glaubwürdigkeit und Vertrauen in die politischen Institutionen 80 % der Österreicherinnen und Österreicher für ihre Gemeinde, 70 % für ihre Landesregierung und nur 34 Prozent für die Bundesregierung aussprechen.
- Kern reduziert mit seinem zentralistischen Vorschlag die Län-

der auf eine Behübschung für den Tourismus, eine Art Disneyland also. Das ist die überhebliche, herablassende Sicht des Zentralisten auf die Menschen in den Ländern.

„Aufschwung für den ländlichen Raum“

Solchen Zentralisierungsbestrebungen steht das Konzept der Dezentralisierung Österreichs (aber auch Europas) von Sebastian Kurz gegenüber.

Beinahe wöchentlich wird in den Medien über die zunehmende Landflucht, über die Ausdünnung des ländlichen Raumes geklagt. Postfilialen, Gerichte, Schulen, Polizeidienststellen wurden gestrichen, bzw. zentralisiert. Arbeitsplätze gingen verloren, junge Leute wandern in die Städte ab, den Arbeitsplätzen



Bild: bmlfuw

hinterher. Diese bekommen dadurch immer noch größere Probleme: Wohnungsmangel, teure Immobilien, mangelhaftes Bildungswesen, Verkehrschaos, usw. Wien wächst im Jahr um die Größenordnung von St. Pölten. Helmut Mödlhammer, Ex-Präsident des Gemeindebundes, sprach in seiner Abschiedspressekonferenz in diesem Zusammenhang sogar davon, dass dem Land eine Zweiklassengesellschaft drohe, geteilt in halb verlassene Dörfer einerseits und überbevölkerte Metropolen samt ihren Speckgürteln andererseits.

Um diesen besorgniserregenden Entwicklungen zu begegnen hat Umweltminister Andri Ruppacher (Bild oben) den Masterplan „Aufschwung für den ländlichen Raum“ entwickelt und vorgestellt. In 20 Themenschwerpunkten, von der dezentralen Verwaltung, gemeindeübergreifenden Kooperationen, Digitalisierung über Gesundheitsversorgung und Frauen, bis zur Kinderbetreuung und Kultur wurden in einem ungewöhnlich großen Bürgerbeteiligungsverfahren konkrete Maßnahmen erarbeitet, die einer weiteren Zentralisierung entgegenwirken sollen. Es würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen, wollten wir alle 20 Punkte im Detail drucken. Bei Interesse finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, den gesamten Masterplan unter <https://www.bmlfuw.gv.at/masterplan>

Die Entscheidung über diese Grundsatzfragen liegt bei uns Bürgerinnen und Bürgern am 15. Oktober. Walter Wihart

Fakten:

- 90 Prozent des Bundesgebietes sind ländlicher Raum.
- 2/3 der österreichischen Bevölkerung leben am Land.
- 2.000 konkrete Konzepte wurden von der Bevölkerung eingereicht.
- 3.000 Bürgerinnen und Bürger haben an der Erstellung des Masterplans mitgewirkt.



**Pub
Camping
Kegelbahnen**



Pub Gastein



**Georg Gruber
Waggerlgasse 9
5640 Bad Gastein**

Telefon: 06434/2178, Fax: 06434/6267, Email: georg@aon.at, Internet: <http://www.pub-gastein.at>

Aktuelles aus der Tourismuswirtschaft:

Rainhard Fendrich rockte Bad Hofgastein

Sympathisch und gut gelaunt – so präsentierte sich der Austropopper beim Live-Konzert in der Alpenarena

Für bombastische Stimmung sorgte Rainhard Fendrich Mitte August in der Alpenarena. Mit rund 2.300 verkauften Eintritten zieht der Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein eine mehr als positive Bilanz. Dabei geht es dem Ort nicht ausschließlich um Profit: „Ein Konzert wie dieses lässt unseren Ort aufblühen und aufleben. Die große Vorfreude der letzten Tage und Wochen hat uns, die Gasteiner und unsere Gäste beflügelt. Und das ist mindestens genauso viel wert wie klingelnde Kassen“, so Eva Imberger, Geschäftsführerin des Kur- und Tourismusverbandes.

Damit das Konzert aber zum Erfolg wird, ließ der Ort wie im vergangenen Jahr beim großen NENA-Konzert das Publikum entscheiden, wer denn 2017 auf der Bühne stehen soll. Rainhard Fendrich machte ganz eindeutig das Rennen. Und so präsentierte der Austropopper sein neues Album „Schwarzoderweiss“. Aber auch alte Schlager standen auf der Playlist und sorgten für Gänsehautmomente in der Alpenarena.



Bild: KTVB/Wolkersdorfer

Wichtiger Wirtschaftsfaktor

Grund zur Freude hat auch die Gasteiner Wirtschaft: „Der wirtschaftliche Faktor eines solchen Konzertes ist nicht zu unterschätzen. Die unterschiedlichsten Branchen profitieren davon – nicht zuletzt die Beherbergungsbetriebe“, so Franz Naturner, Geschäftsführer der Gasteinertal Tourismus GmbH.

Kaiser Franz tanzt und alle tanzten mit

Volle Tanzkurse beim ersten Tanz:Fest des Tourismusverbandes.

Bad Hofgastein positionierte sich mit dem ersten Tanz:Fest Gastein und einem breit gefächerten Tanzprogramm als neue Tanzdestination. Über 200 Tanzpaare übten und perfektionierten ihre Tanzkenntnisse vom 6. bis 9. Juli 2017 bei Salsa, Tango, Walzer und Ausdruckstanz. Veranstaltungs-Highlight: Der Open-Air Tanzabend „Kaiser Franz tanzt“ mitten am Kaiser-Franz-Platz Bad Hofgastein.

Musik, Klang, Rhythmus, Bewegung und ein vielseitiges Programm lockten vom 6. bis 9. Juli 2017 mehr als 200 Tanzpaare nach Bad Hofgastein. Beim ersten Tanz:Fest Gastein konnten Tanzbegeisterte der Bewegungslust freien Ausdruck verleihen und bei professionellen Tanztrainern die unterschiedlichsten Tanzstile ausprobieren oder perfektionieren. Tanz als freudiges Ja zum Leben. An vier Tagen wurde Bad Hofgastein zum Ort der Bewegung und Le-

bensfreude. Ob Standardtänze wie Tango Argentino mit den Meistertänzern Alberto Nunez und Karina Osorio oder Boogie Boogie mit Leo Kaiblinger sowie Walzer, Cha Cha Cha und Swing. Das Gelernte konnte anschließend bei freien Tanzabenden in den Hotels Norica, Das.Goldberg, Völserhof, Klammer's Kärnten und Impuls Hotel Tirol vertieft werden. Neben klassischen Tanzprogrammen kam auch das freie Tanzen nicht zu kurz. Regina Matsch motivierte mit NIA, einem ganzheitlichen Bewegungskonzept mit Elementen aus Tanz und Entspannungstechnik, eine große Fangemeinde. Der Schweizer Tanzexperte Martin von Rütte ermutigte mit seinem Soul Motion® Programm, einer freien Tanzpraxis, auf die Stimme des Körpers zu hören und sich durch die Begegnung mit anderen inspirieren zu lassen.

Kooperation mit der Philharmonie Salzburg

Neue Wege in der Klassik ab 2018

Der Ausschuss des Kur- und Tourismusverbandes hat in seiner Sitzung vom 29.06.2017 (einstimmig) beschlossen ab der nächsten Sommersaison eine Kooperation mit dem renommierten Orchester der Philharmonie Salzburg einzugehen. Voller Stolz berichtet der KTVB, dass der Ort ab nächster Saison ein völlig neues Klassik-Konzept unter der Federführung von Frau MMMag. Elisabeth Fuchs präsentieren kann! Frau Fuchs ist die künstlerische Leiterin der Philharmonie Salzburg, Leiterin der Salzburger Kinderfestspiele sowie der Salzburger Kulturvereinigung und besitzt eine Strahlkraft bis weit über die Landesgrenzen hinaus (www.elisabethfuchs.com). Es ist äußerst erfreulich, dass Frau Fuchs mit ihrer Philharmonie für die Leitung und Ausgestaltung des Kultursommers für die nächsten Jahre gewonnen werden konnte.

Die Details zum neuen Programm werden gerade ausgearbeitet und bei einer Pressekonferenz am 22. September 2017 im Beisein von Landtagsabgeordneten Mag. Hans Scharfetter sowie dem Geschäftsführer der Salzburger Land Tourismus Leo Bauernberger,

MBA in Salzburg vorgestellt. So viel kann bereits jetzt verraten werden: Es wird ein tolles Programm mit großen Orchesterkonzerten (mit bis zu 45 Musikern), Familien- und Kinderkonzerten mit Schauspielern & Moderationen sowie Kammerkonzerten und Darbietungen von Salon-Orchestern. Die Saisonzeiten werden wie bisher von Ende Mai bis Ende September beibehalten.

Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen ...

(Manfred Grau)

Die Verpflichtung der Philharmonie Salzburg bedeutet, dass die Verträge des bestehenden Kurorchesters nach dieser Saison nicht mehr verlängert werden. Der Kur- und Tourismusverband bedankt sich beim Kurorchester - unter der jahrelangen Leitung der Familie Orgovan - auf das Allerherzlichste.

Allen Musikern wird tiefste Wertschätzung und Anerkennung für die vielen gemeinsamen Jahre mit tollen Auftritten und Darbietungen entgegengebracht!

Talweite Vermietercoaches

Die Vermieter sind die wichtigsten Bausteine für ein erfolgreiches Tourismusgeschäft. Sie sind der Spiegel des Angebots sowie der Qualität der Region und die Nr.1 Schnittstelle zum Gast

Als maßgeblicher Hebel für die Wertschöpfung vor Ort (Übernachtung, Verpflegung, Angebote) sind die Beherberger meist ausgezeichnete Gastgeber.

Das Thema Vertrieb und im Speziellen der Online-Vertrieb stellen jedoch große Herausforderungen dar. Im Rahmen der Destinationsentwicklung Gasteins soll daher die Funktion des Vermietercoaches eingeführt werden. Konkret heißt das, dass in jedem der drei Tourismusverbände des Tales jeweils ein Mitarbeiter als Vermietercoach etabliert wird, der dann direkt beim Gastgeber als Unterstützer in den verschiedensten Themen tätig ist.

Die zu erwartenden positiven Effekte auf die Regionsentwicklung sind:

- Steigerung der Kompetenz der Vermieter zu ausgewählten Themen wie Vertrieb, Online-Auftritt, Bewertungen, Feratel, Buchungsportale
- Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit der Betriebe mit den TVBs
- Steigerung der Verkaufszahlen über Online-Kanäle (Regionsportal, Webseiten der Betriebe selbst)
- Verbesserte Teilnahme der Betriebe an regionsweiten (Marketing-) Aktivitäten
- Steigerung der touristischen Wertschöpfung
- Geplanter Start des Vermietercoaches in Bad Hofgastein im Oktober 2017.

Beitritt zu den Österreichischen Wanderdörfern

Die Tourismusverbände sowie die Gasteinertal Tourismus GmbH haben sich für die Zertifizierung zum „Österreichischen Wanderdorf bzw. Wanderregion“ beworben

Wer sind die ÖWD: Die Wanderdörfer sind ein Verein aus über 40 Regionen und Orten in Österreich, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Erlebnis Natur“ und „Bewegung in der Natur“ auseinandersetzen. Sie wurden mit dem Ziel gegründet, Tourismus mit ökologischem Anspruch zu unterstützen und zu fördern. Dies geschieht durch qualitätsgesicherte, zertifizierte Wanderregionen, die eine Leistungsgarantie zu einem faszinierenden Naturerlebnis abgeben.

Das für diese Zertifizierung notwendige Gütesiegel will die Region bis Ende des Jahres erhalten. Anspruch des Gütesiegels ist es, dem Gast ein perfekt abgestimmtes und harmonisches Wander- bzw. Naturerlebnis im Gasteinertal bieten zu können. Dazu gehört die Erfüllung bzw. Ausarbeitung vieler Kriterien, an denen aktuell in-

tensiv gearbeitet wird. So werden z.B. Wander- und Tourenstartplätze erneuert bzw. ergänzt, das gesamte Kartenmaterial aufgearbeitet, die Beschilderungssysteme überprüft, „Logenplätze“ installiert sowie Naturerlebnisse inszeniert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Umsetzung eines „Leitwanderweges“ gelegt, welcher unter dem Namen „Gastein Trail“ die Orte Dorfgastein – Bad Hofgastein – Bad Gastein als begehrter Weitwanderweg verbinden und als Aushängeschild der Region dienen wird.

Die Federführung zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes „Wandern“ hat der KTVB Bad Hofgastein für die Region übernommen und wird zusammen mit allen Partnern des Tales dieses Vorhaben in den nächsten Jahren kräftig vorantreiben.

Neu renoviertes GTG-Büro

Das Team der Gasteinertal Tourismus GmbH freut sich seit Kurzem über frisch renovierte Büroräumlichkeiten

Aufgrund personeller Veränderungen in der Marketinggesellschaft der GTG und dem daraus resultierenden Platzbedarf hat der Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein beschlossen, die Büroräumlichkeiten im ersten Stock des Kongresszentrums entsprechend zu erweitern. Der doch recht kurzfristig geplante Umbau konnte innerhalb von 3 Wochen dank dem professionellen Einsatz der örtlichen Baufirmen sowie Gewerbetreibenden zuverlässig und in bester Qualität umgesetzt werden! So konnte das Team der Gasteinertal Tourismus GmbH rund um Geschäftsführer Mag. Franz Naturner die neu gestalteten Büroräume bereits Mitte August wieder beziehen.

Die Gesamtkosten für den Umbau betragen € 50.000 und wurden zur Gänze vom Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein getragen.



adidas INFINITE TRAILS

Das wird ein Megaspektakel! Der adidas Trailrunning Event im Gasteinertal vom 22.-24.06.2018

adidas INFINITE TRAILS. So heißt der globale Trailrunning-Event, welcher in den nächsten Jahren in Gastein ausgerichtet werden wird. Diese einmalige Partnerschaft haben adidas, Gastein und die Salzburger Land Tourismus im Juli 2017 vereinbart. „Wir möchten in der Trail Running Szene gemeinsam mit Gastein im Salzburgerland neue Impulse geben. Athleten und Zuschauer dürfen sich

auf ein einzigartiges Eventerlebnis in einer der attraktivsten Regionen des Alpenraums freuen“, sagt Axel Burkhardt, Director Global Sports Marketing von adidas Outdoor. Franz Naturner (GTG) lässt wissen, dass sich erste Foto- und Videoaufnahmen zur Bewerbung der Veranstaltung schon in der Umsetzung befinden und sich das ganze Tal riesig darüber freut, den Zuschlag zu dieser Großveranstaltung erhalten zu haben.

Eva Irnberger

Attraktiver Bauernherbst

Gastein Ein attraktives Bauernherbstprogramm mit zahlreichen Schwerpunkten in den drei Talgemeinden reicht bis Ende Oktober und findet mit der Leonardi Fahrt vom Stubnerbauer in die Alpenarena und der Pferdesegnung am 29. Oktober seinen Abschluss.

Höhepunkt war das große Erntedankfest in Bad Hofgastein. Ein Bericht darüber folgt in unserer nächsten Ausgabe.



Warum in keiner der Talgemeinden ein Bauernherbst-Eröffnungsfest stattgefunden hat, entzieht sich leider unserer Kenntnis. Eine derartige Veranstaltung besitzt Strahlkraft und Werbewirksamkeit bei Gästen und Einheimischen. Schade, dass man darauf verzichtet.

Ohne wesentlichen Mehraufwand hätte man z.B. den gut organisierten großen Bauernmarkt in Bad Hofgastein zu einer Auftaktveranstaltung erweitern können.



Bilder: Gasteiner Rundschau

Das von den Bad Hofgasteiner Bäuerinnen originell gestaltete „Bauernherbst-Schlafzimmer“ vor dem Kursaal.



Von der Alpengärtnerei Christian Röck wurde das Kräutersammler-Paar am Kreisverkehr Süd gestaltet.

6. Drei-Waller-Wallfahrt

Dorfgastein 400 Jahre, am 6.7.1616, ist es her, dass die Drei-Waller-Wallfahrt per Befehl aus Salzburg angeordnet wurde.

Der Pfarrer zu Hof erkundigte sich in Vollziehung des ergangenen Befehls bei der Bevölkerung bezüglich dieser Sache und fand heraus, dass seit „Mannßgedenken her“ drei Heilige Väter – die Wallner genannt – dort gestorben und begraben worden seien.

Am 13.11.1617 erging dann ein neuer Consistoriums-Befehl mit dem Auftrag, bei „denen Drei Wallern ain Crucifix oder sonst ain Bildnuß Unserer Lieben Frawen“ aufzurichten. Das Volk sei auch zur „Walfarth“ eifrig zu ermahnen ... (Dorfgasteiner Heimatbuch).

Heuer fand die sechste Drei Waller Wallfahrt unter der Leitung von Alfred Johann Silbergasser bei regnerischem Wetter am 19. August statt.



Herreiterjubiläum gebührend gefeiert

Dorfgastein (rau). 14 Vereinsabordnungen und Gastvereine aus dem Ort, sowie die Großarler Klöckler und Herreiter sowie die Embacher Schnalzer nahmen am großen Jubiläumsfest zum 25jährigen Bestand des Dorfgasteiner Herreiter- und Goalschnalzervereines teil. Im Rahmen der Feldmesse nahm Pfarrer Richard Weyringer auch die Weihe der Herreiter Pferde vor. Im Anschluß daran luden Herreiter Obmann Thomas Gstrein und seine Mitglieder mit Bürgermeister Rudi Trauner zum Bieranstich ins Festzelt ein.

Gegründet wurde der Verein im Jahre 1992 unter Obmann Rupert Röck, danach übernahmen Christian Rieser und Dominik Gstrein die Obmannschaft. 2008 wurde die Goasslschnalzergruppe in den Verein aufgenommen. Der jubilierende Verein zählt derzeit 51 aktive und 23 passive Mitglieder. Obmann Thomas Gstrein: „Einer der Vereinshöhepunkte war letztes Jahr das Preisschnalzen in Altenmarkt wo wir in der Gesamtwertung den tollen zweiten Platz erreicht haben und im Herbst das Preisschnalzen um die Alpentrophäe in Piesendorf“.



© Pressebild K.Rauscher

Die Gasteiner Rundschau gratuliert dem jubilierenden Herreiterverein Dorfgastein sehr herzlich.



Der Almsommer ist zu Ende

Böckstein (rau). Der große Schafabtrieb vom Naßfeld und dem Kolmkar im Talschluss des Gasteinertales ist immer ein sicheres Zeichen dafür, dass der Almsommer seinem Ende zu geht. Rund 1.300 Schafe wurden schon in den frühen Morgenstunden von den Treibern aus dem Hochgebirge vor dem ersten großen Schneefall wieder sicher ins Tal gebracht. Hunderte Zuschauer nahmen bei warmen Föhnwetter die Gelegenheit wahr, um das sehenswerte Ereignis mit dem Gebimmel der Glocken, das dem lauten „Määäh“ der Mutterschafe zu verfolgen und natürlich viele Fotos zu machen. Beim Pferch bei der „Naßfeldalm“ wurden die Schafe gesammelt und nach der „Schafschör“, dem Aussortieren der Schafe durch ihre Besitzer, wurde ordentlich zu Klängen der Gasteiner Perchtenmusi der ausklingende Almsommer gefeiert und ein geschmackiges Lambratl serviert.

„Taufe“ auf Smaragd- und Kristallsee

Bad Hofgastein (rau). Nach der offiziellen Inbetriebnahme des neuen einzigartigen Thermalwasserbadesees, dem Sauna Thermalsee und der 4 Bahnen Wellenrutsche Anfang Juli, wurde dieser Tage noch zur feierlichen VIP Einweihung und Segnung der neuen Anlage eingeladen. Alpenthermen Geschäftsführer Klaus Lemmerer freute sich mit dem Geschäftsführer der Thermenerichtungs GesmbH. Benedikt Lang über viele prominente Festgäste wie LAbg. Hans Scharfetter, Bezirkshauptmann Harald Wimmer, SLT Chef Leo Bauernberger, Bgm. Fritz Zettinig uvm. Pfarrer Richard Weyringer nahm die Segnung und Taufe der neuen Seen, welche den Namen Smaragdsee und Kristallsee bekamen, vor. Wie GF Klaus Lemmerer den Festgästen berichtete, konnten die neuen Attraktionen, wie eben der 1.300 Quadratmeter große Thermalwasserbadesees, schon in der kurzen Betriebszeit wesentlich zur Steigerung der Besucheranzahl beitragen.



Die Profis am Dach

SALZMANN JOSEF

Glaser - Spengler - Dachdecker
Flachdachabdichtung

★★★★★

**QUALITÄTS
CHECK**

WKS

Beim Qualitäts-Check wird neben einer Überprüfung auf eventuelle Mängel in der Ausführung der Arbeiten auch der Stand der Technik angesehen. Das Angebot selbst, die zu erwartenden Leistungen und ob Normen tatsächlich eingehalten wurden, sind ebenfalls Teil des mündlich abgesprochenen Qualitäts-Checks. www.dach-salzburg.at

FRÜHJAHRSAKTION

Dachziegel zu verlängert!
Wahnsinnspreisen!!!

FRÜHJAHRSAKTION

Exklusive Hochbeete verlängert!
aus isolierten Stahlblech-Paneelen.

... weil bei uns
Qualität am Dach Tradition hat!

5630 Bad Hofgastein, Stubnergasse 14
Tel. 06432/6618 • 0664/401 4 201 • 0664/520 22 11
office@dach-salzmänn.at, www.dach-salzmänn.at



WEITBLICK



WOHNEN MIT WEITBLICK

Ihr neues Zuhause in St. Johann im Pongau

Ein guter Morgen beginnt mit einem herrlichen Ausblick und genau das bietet die Wohnanlage WEITBLICK. Die hohe Wohnbauförderung unterstützt Sie bei der Finanzierung Ihrer 2-, 3- oder 4-Zimmer-Eigentumswohnung. Was für ein Gefühl, frei und gut aufgehoben zu sein!



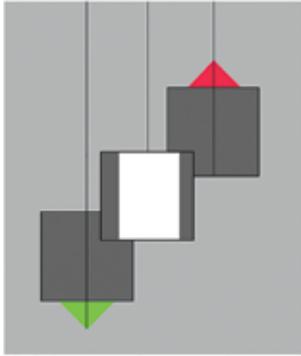
www.weitblick.immo

Jetzt Kontakt aufnehmen
weitblick@sbg.at | +43 664 8314574

Ein Projekt von Wagrain Baufrüher

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

Gasteiner Heilstollen

Sigrid Bader übernimmt operative Leitung

Bad Gastein Am 19. Juni übernahm Sigrid Bader, bisherige Marketingleiterin des Gasteiner Heilstollens, nun auch die Leitung des operativen Geschäfts der Betriebsgesellschaft.

Bisher lag dieser Aufgabenbereich in der Verantwortung des Geschäftsführers Christoph Köstinger. Er wird sich zukünftig auf die strategische Führung des Heilstollens konzentrieren und die Geschäfte des Bärenhofs weiter vorantreiben.

Seit die Gasteiner Kur-, Reha- und Heilstollen Betriebsgesellschaft das Gesundheitszentrum für stationäre Heilverfahren Ende 2014 übernahm, hat Köstinger auch hier die Geschäftsleitung inne.

„Die Umstrukturierung wurde erfreulicherweise notwendig, weil beide Betriebe sich positiv entwickeln“, begründet Köstinger den Schritt.

Mit nunmehr insgesamt rund 115 Mitarbeitern an zwei Standorten, bedurfte es einer Umverteilung der Aufgaben. „Sigrid Bader ist auch aufgrund ihrer früheren, langjährigen Tätigkeit in Führungs-



Bild: Gasteiner Heilstollen

verantwortung bestens für die operative Leitung geeignet“, begründet er seine Entscheidung.

„Ich freue mich auf den neuen Verantwortungsbereich, vor allem darauf, mit diesem erfahrenen und engagierten Team die bestmöglichen Ergebnisse zu erreichen“, erklärt Sigrid Bader. Sie wird künftig neben der Mitarbeiterführung auch die alltäglichen Geschäftsprozesse leiten.

50 Jahre Österr. Kurärzteverband

Bad Hofgastein (rau). Der Verband Österreichischer Kurärztinnen und Kurärzte, diesmal unter dem Vorsitz des Bad Hofgasteiner Arztes Dr. Wolfgang Foisner wurde vor fünfzig Jahren im Gasteinertal gegründet. Aus diesem Anlass fand Anfang Mai eine Tagung in Bad Hofgastein statt. Die Themen waren unter anderen die traditionelle Europäische Medizin, Wechselbeschwerden, richtige Ernährung bei Rheuma und Arthrosen und wissenschaftliche Grundlagen der Kur. Der Präsident des Kurärzteverbandes Dr. Wolfgang Foisner dazu: „Ich freue mich, dass die Experten wieder nach Gastein gekommen sind. Wir haben gute Konzepte für die Kurmedizin erarbeitet, damit die Kur weiterhin stark bleibt. Ein schönes Signal aus dem Gasteinertal.“



© Pressebild K.Rauscher

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

Die Seite der Landwirtschaft

Kommt der Wolf, dann geht der Bauer!

Nun, es ist schon eine sonderbare Zeit in der wir leben, fordern doch zahlreiche Naturromantiker und sogenannte „Fachexperten“, den Wolf im dichtbesiedelten Alpenraum wieder einzusetzen und heimisch zu machen.

Hier muss zunächst aber festgestellt werden, dass es sich bei diesem Tier, welches gerne als scheues Individuum dargestellt wird, um einen großen Beutegreifer handelt, der auf sehr bestialische Weise, seine Opfer zu Tode hetzt und reißt. Nicht umsonst wurde in der „Gasteiner Bergbauordnung“ von 1342, den Bergknappen das Tragen von Waffen zugestanden, um sich vor Wildtieren wie Bären und Wölfen, entsprechend schützen zu können. Mit der Urbarmachung der Böden und dem Ausbau der Landwirtschaft, musste der Wolf weichen; eine wunderbare Kulturlandschaft durch den Fleiß der Bauern entstanden, hat dem Gasteinertal die nötige Basis gegeben, um sich entsprechend zu positionieren und entfalten zu können.

Noch vor wenigen Jahrzehnten zählte das Tal zu den wirtschaftlichen Selbstversorgern, wurde doch massiv Getreideanbau und Viehzucht betrieben und somit die Wertschöpfung aus der Landwirtschaft geschaffen. Es gab kaum ein Hotel oder Herberge im Tal, welche nicht im Besitze eines landwirtschaftlichen Gutes war. Durch das Betreiben der Weidewirtschaft auf den Almen, hat sich die Flora stark geändert und eine Vielfalt von Arten, wie wir sie heute kennen hervorgebracht. Durch den Antritt der Tiere beim Weidegang, werden die Böden verfestigt, aber vor allem das „Schwenden“ (mechanische Rodung von Verbuschung) durch die Bauern, tragen sehr zur Sicherheit der Talschaft bei, da die natürliche Bodenerosion hinten angehalten werden kann.

Kommt nun der Wolf, ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass



die Schafsherden massiv bedroht und angegriffen werden, die Bauern mit der Schafhaltung und Pflege der Almen aufhören und der Hochalpine Raum somit zur Wildnis verkommen wird. „Schutzpferche“ wie von den Naturromantikern vorgeschlagen, sind im Hochalpinen Bereich nicht verwirklichtbar und den Bauern unmöglich zuzumuten.

Der Wolf wird, obwohl sein Lebensraum massiv durch den Menschen gestört ist, sich in seiner Population entwickeln, schließlich findet er ein wahres Füllhorn an Nahrung in Wald und Flur. Natürlich wird sich der Wolf als großer Beutegreifer auch an Rindern und diversen Haustieren heranwagen und eine offene Viehhaltung unmöglich machen. Irgendwann wird wohl der letzte Bauer entnervt seinen Hof aufgeben müssen, die Talschaft verludert und das einst so prächtige Tal wird total verkommen. Nicht auszudenken, wenn der Wolf in unserem Siedlungsraum seine Scheu verliert und den Menschen nicht mehr als Gefahr ansieht, müssen wir uns dann wie einst die Bergknappen bewaffnen, um sicher in den Wald und in die Berge gehen zu können? Der Tourismus wird zum Erliegen kommen, sämtliche Investitionen, die man in der Jetztzeit mit viel Einsatz und Euphorie getätigt hat, wären dann umsonst. Die Bevölkerung wird wohl über kurz oder lang abwandern und „das bedeutendste Tal südlich der Salzach“ zu einem besonderen Naturschutzgebiet verkommen.

Wollen wir das wirklich? Meister „Isegrim“ zählt sicher nicht zur gefährdeten Spezies, nein es gibt genug Platz und Wolfspopulationen in den europäischen „Wildnis-Zonen“, doch im überbesiedelten Alpenraum, hat dieses großartige Tier leider nichts mehr verloren.

Sepp Gruber für die Landwirtschaft

Es gefällt uns nicht, ...

... dass der Dorfgasteiner-Festsaal, wenn er an türkische Vereine vermietet wird, sich diese Mieter nicht an die österr. Rechtsordnung halten. Es ist nicht einzusehen, dass die Parkordnung, der Lärmschutz und die Sperrstundenregelung, von diesen Herrschaften permanent gebrochen werden. Haben Gesetze nicht für alle Bürger gleich zu gelten?

Josef Gruber

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Georg Meikl, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteiner-rundschau.com, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com



THERMENHERBST IN DER ALPENTHERME

NEU: „HERBST-ABEND TRIO“

- 3 Abendkarten für Therme & Sauna gültig ab 18.00 Uhr bis Badeschluss
- Erhältlich von 18. September bis 30. November 2017
- Einlösbar bis 23. Dezember 2017

*Eintritte sind personenbezogen, Kaution Datenträger € 11,00

€ 45,50

BEAUTY HERBST BONUS 1. Oktober bis 30. November 2017

- Ab € 50,00* Umsatz in der Beauty Residenz der Alpentherme (Behandlungen, Massagen, Produkteinkauf) erhalten Sie eine 2-Stunden-Karte für Therme & Sauna **GRATIS**
- Freikarten einlösbar bis 23. Dezember 2017

*Nicht gültig am Damentag (Montag) und bei Gutscheinkauf. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

FAMILIEN-HERBSTAKTION 20. Oktober bis 5. November 2017

- **Thermeneintritt für Kinder** (6-15)
- **Gasti-Kombi:** Thermeneintritt + Pommes + Eis + Limo

€ 6,50

€ 11,50

WOCHENHIGHLIGHTS BIS 23. DEZEMBER 2017

MONTAGS: DAMENTAG

- 10% Ermäßigung auf Schönheitsbehandlungen & Massagen
- Fitness Aufpreis - 50% um € 3,50 + Isotonisches Getränk gratis

DIENSTAGS: SENIORENTAG

- Tageskarte Therme & Sauna zum Preis der 4-Stunden-Karte + Aufbuchung Fitness-Center gratis

MITTWOCHS: MÄNNERTAG

- Beauty Boxenstopp: Gratis Autowäsche zur Beauty Behandlung
- Fitness Aufpreis - 50% um € 3,50 + Isotonisches Getränk gratis

FREITAGS & SAMSTAGS: KINDERTAG

- Kinder (6 bis 15 Jahre) zahlen am FR & SA nur € 6,50
- Gasti-Kombi: Eintritt, Pommes, Limo & Eis nur € 11,50



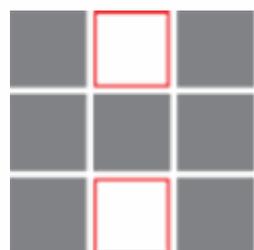
GASTEINERTAL
LAFENTHALER Immobilien



EXKLUSIVE Mietwohnung in bester Zentrumsrandlage von Bad Hofgastein. Rund 97m² Wohnfläche. Eine so schöne Mietwohnung wie diese gibt es im Gasteinertal eher selten. Die Eigentümer haben die Wohnung als Kapitalanlage gekauft, haben keinen Eigenbedarf, daher ist auch ein langfristiger Mietvertrag möglich. Ruhige und sonnige Bestlage im Villenviertel von Bad Hofgastein, mit unverbaubarer Aussicht auf die Berge, Südwestausrichtung, 2. Obergeschoß, große Balkonterrasse mit Teilüberdachung, Liftanlage, barrierefreier Zugang, komplette Einbauküche mit Thekenbereich, 2 Bäder (einmal mit Badewanne und einmal mit Dusche), 3 Schlafzimmer, HWB 28,3kWh/m²a. Monatliche Miete € 970,- + BK



WOHNEN auf hohem NIVEAU, PENTHOUSE-Dachgeschosswohnung in wirklich sehr schöner Lage, mitten im Zentrum von Bad Hofgastein, Schulstraße. Zur Zeit haben wir einige sehr schöne Wohnungen im Angebot, eine davon ist die hier beschriebene. Die Bilder sagen eigentlich alles. Mitten im Zentrum gelegen, in der Schulstraße, mit herrlicher unverbaubarer Aussicht auf die Berge. Dachgeschoß mit fast Rundumbalkon, uneinsehbar. Gepflegter Gesamteindruck, gediegene Einrichtung und Ausstattung, durchdachte Raumeinteilung, alle Räume haben mehrere Fenster und sind hell und freundlich. Liftanlage, 2 GARAGENSTELLPLÄTZE. Kaufpreis € 279.000,-



heuberger

planen & bauen

GASTEINERTAL LAFENTHALER Immobilien



FAST 2 ZIMMERWOHNUNG IM ZENTRUM VON BAD HOFGASTEIN, ca. 40m² Wohnfläche.

Wohnungen in dieser Wohnanlage sind generell begehrt und sehr beliebt. Die Bewohner fühlen sich sehr wohl und genießen die Vorteile dieser Wohnungen. Hervorzuheben ist der mehr als 10m² große und tiefe Balkon, die freie Aussicht auf die umliegenden Berge, die sonnige Südwestlage und die beiden Wohnebenen (Eingangsbereich, Bade-, Koch- und Essbereich) und 2 Stufen tiefer der Wohn- und Schlafbereich. 2. Obergeschoß, Liftanlage. HWB 72,5kWh/m²a Kaufpreis € 98.000,-



WOHNLOFT mit GOLFPLATZBLICK am Zentrumsrand von Bad Gastein, ca. 50m² Wohnfläche.

Für den Liebhaber moderner klarer Linien ist diese Wohnung sicher etwas GANZ BESONDERES. Schon vor einigen Jahrzehnten geplant und dann auch so kompromisslos gebaut, war der Architekt der Zeit schon einige Schritte voraus. Hervorzuheben ist die räumliche Vollverglasung und der 3 Stufen Niveauunterschied zum Wohnbereich hin. Durch die Vollverglasung ergibt sich auch von innen eine freie Aussicht auf das gesamte Gasteiner Tal. HWB 88,6kWh/m²a. Kaufpreis € 88.500,-



EIGENTUMSWOHNUNG mit großzügiger Raumeinteilung mitten im Zentrum von Bad Hofgastein, ca. 65m² Wohnfl.

Hervorzuheben ist die großzügige Raumeinteilung der Wohnung und der breite Westbalkon. Innen befindet sich noch alles im Originalzustand, ist zwar sehr gut erhalten, bedarf aber einer Modernisierung, hauptsächlich kosmetisch. 2. Obergeschoß, Aussicht auf die Berge und Sonne bis zum Abend. Das gesamte Wohnhaus befindet sich in einem dem Alter entsprechenden sehr guten Zustand. HWB 76kWh/m²a Kaufpreis € 149.000,-



VILLENWOHNUNG mit herrlicher Aussicht im Zentrum von Bad Hofgastein, ca. 87m² Wohnfläche.

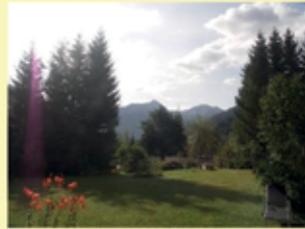
Die derzeitigen Eigentümer lieben diese Wohnung und haben sie mit viel Aufwand sehr geschmackvoll eingerichtet und ausgestattet. Da sie aber jetzt ganz nach Bad Hofgastein übersiedeln wollen, wird eine größere Wohnung benötigt. Das gesamte Haus ist neuwertig, erst einige Jahre alt. 1. Obergeschoß mit großen Fensterflächen nach Südwesten. Liftanlage, GARAGE, Pkw Freistellplatz. Barrierefreier Zugang. HWB 30,5 kWh/m²a. Kaufpreis € 385.000,-



WOHNHAUS- GESCHÄFTSHAUS mitten im Zentrum von Bad Gastein, ca. 600m² Grundfläche, ca. 200m² Wohnfläche + Geschäfte.

Guter Gesamtzustand, neue Fassade mit Wärmedämmung, neue Fenster. Geschützter Garten, große Westterrasse, GARAGE und Parkplatz. Für den richtigen Käufer ein wirklich gutes Angebot. Der HWB wird derzeit ermittelt. Kaufpreis komplett € 397.000,-

Einfamilienhaus in ruhiger Panoramalage



- GFL. 1205 m²
- WNFL. 220 m²
- Großzügiger Garten + Einzelgarage
- HWB: 132 kWh/m²a

- **Kaufpreis: Euro 595.000,-**

Ferienchalet neben Schlassalmbahn neu



- Ferien- und Renditeobjekt
- 3 Wohneinheiten noch zum Verkauf
- WFL. von 110 m² - 190 m²
- HWB: in Ausarbeitung

- **Kaufpreise: Auf Anfrage**

Traumhafte 2 Zimmer Ferienwohnung zu vermieten



- WNFL. ca. 40 m²
- Balkon, traumhafter Ausblick
- 4. Obergeschoss, Lift im Haus
- Beziehbar ab 01.11.2017

- **Mietpreis: Euro 440,- + BK**

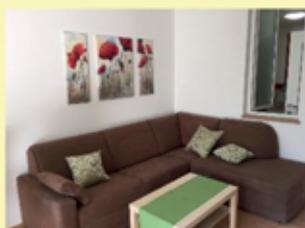
Exklusive 2 Zimmer Wohnung im Zentrum von Bad Hofgastein



- 3. Obergeschoss, Lift im Haus
- Balkon Süd-West Lage
- Hauptwohnsitz oder Ferienwohnsitz mietbar
- Beziehbar ab 01.12.2017

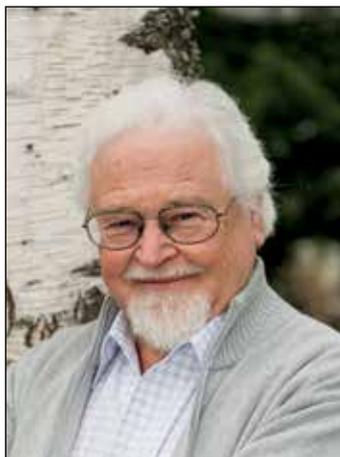
- **Mietpreis: Euro 480,- + BK**

Feine 1 ½ Zimmer Wohnung in Bad Hofgastein zu vermieten



- WFL. 49,47 m² inkl. Süd/West Loggia
- Tiefgaragenstellplatz
- Voll möbliert
- Lift im Haus
- HWB: 113 kWh/m²a

- **Mietpreis: Euro 550,- + BK**



Mit historischer Feder

Veit Weitmoser (n-a.) zu Dorfgastein

Interessantes für Interessierte
von Prof. Dr. Fritz Gruber

Im neunten Buch über die Weitmoser, das demnächst erscheinen wird, sind auch die nicht-adeligen (n-a.) Weitmoser erfasst, die meisten davon Bauern oder ihnen Nahestehende. Im Folgenden als Beispiel ein Auszug aus diesem Kapitel, und zwar über den bedeutenden Bauern Veit Weitmoser in Dorfgastein.

Zu seiner Person kurz eine Vorgeschichte: In Unterberg, Gemeinde Dorfgastein, besaß ein Peter Höhenwarter das noch ungeteilte Gut „Fäustling-lehen“. Er verstarb (lange) vor 1557 und hinterließ sechs Kinder, mit Namen Preims, Cristan, Stoff, Margret, Ursula und Magdalena. Diese Kinder samt ihrer namentlich nicht genannten Mutter hatten sich „verschie-ner Zeit in die verführerisch Sekt der Wiedertäufer ergeben“ und offenbar das Tal verlassen. Die Wiedertäufer, auch Anabaptisten, waren ein Zweig der reformatorischen Bewegungen, der 1525 von Conrad Grebel, einem

Gegner des Schweizer Huldrych Zwingli, ausging.

Die Emigration der Höhenwarter könnte bereits etliche Zeit vor 1557 geschehen sein, da das Gut im genannten Jahr ausdrücklich als bereits „verfallen“ bezeichnet wurde. Dürfte man vielleicht an das verschärfte Vorgehen ab 1527 - und vor allem um 1528! - durch Erzbischof Kardinal Matthäus Lang und seine harten „Mandate“ [Anordnungen, Weisungen] gegen die Wiedertäufer denken? Verließen damals die Höhenwarter das Salzburger Erzstift?

Die Rechte über das Gut gingen jedenfalls durch „Heimfall“ an den Landesherrn als Obergrundherrn zurück. Als „aufsitzender“ Erbe (Grundholde) des Fäustlinglehens geblieben war (zunächst?) Peters Bruder Leonhart Höhenwarter, und er war es,

der dem Veit Weitmoser das in Frage stehende Lehen zu einem unbekanntem, jedenfalls frühen Zeitpunkt verkaufte. Nun stellte sich heraus, dass die Hinweggezogenen dem Landesherrn 120 Gulden schuldig geblieben waren. Bei den 120 Gulden handelte es sich höchstwahrscheinlich um das „Abzugsgeld“, das jeder zu zahlen hatte, der als Vermögendet der Fürsterzbistum Salzburg verließ. Es betrug im Normalfall 10% des Wertes, womit man auf 1.200 Gulden als ursprünglichen Wert des Fäustlinglehens schließen kann. Es muss somit ein ziemlich großes Gut gewesen sein. Veit Weitmoser (n-a.), der neue, katholische Besitzer, musste die 120 Gulden zur Zahlung übernehmen, da diese Schuld offenbar ähnlich einer Gülte „radiziert“ war, also auf der Sache

(dem Gut) und nicht auf einer Person lastete. Veit Weitmoser (n-a.) hatte das Geld aber nicht und sah sich gezwungen, dem Landesherrn einen Schuldschein auszustellen, dieser datiert mit 15. Juni 1557. Anna, die Äbtissin vom Kloster Nonnberg war die eigentliche aktuelle Grundherrin und drückte ihr Insiegel auf den Schuldbrief.¹

Der Fall „Höhenwarter“ ist deshalb von Bedeutung, weil er der einzige ist, der das Wiedertäufer-tum im Gasteiner Tal für diese frühe Zeit konkret zu be-weisen vermag.

Im großen Lehenbrief des Sigmund von Keutschach aus dem Jahre 1542 wird als einer seiner Grundholden ein Veit Weitmoser(n-a.) angeführt: „*Gut Ärreit, ist ein Bau- und Mahd-lehen*“ [Bauernhof mit Getreideanbau und Mäh-Wiesen], heute das Hanslbauerngut in Unterberg.² Im Übrigen ist der Name Veit Weitmosers für eine Reihe weiterer Güter in Unterberg nachweisbar.³ Er verfügte über eine Mühle am Rossbach zu Unterberg. Diese stand „*seit Menschen Gedächtnis ohne Zins*“ auf

1 SLA, Hofkammer-Kate-nichel, 1557: „Schuldbrief um ein erkaufte verfallen Gut samt Verpfän-dung daselbst“, fol. 87 f.

2 SLA, Hofkammer Hof-meisterei, 1542/Lit H. - Ka 330, OK 375.

3 Hinterseer 1981, Dorf-gastein: S. 151 aus 1554; S. 162 aus 1528 mit Andeutung, dass es einen „Vater Andre Weitmoser“ gegeben haben könnte; S. 164 aus 1508 (wohl 1528?); S. 165 aus 1557 und S. 165 aus 1528.



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umge-bauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgeba-ckenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeter-rasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

*Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339*



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Familie Wallner, Schneebergweg 1,
5630 Bad Hofgastein – 06432/2143
www.durzbauer.at
Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

der landesherrlichen „Frei“ und war, der Machart nach, eine „Flodermühle“, also eine Mühle mit stehender Achse und unten rundum mit kleinen schrägstehenden Schaufelblättern. Diese Flodermühle gehörte zum „Lehen Weitmosen“. Veit Weitmoser zahlte an das Bürgerspital zu Salzburg jährlich 1 ½ Gulden,⁴ anscheinend wirklich nur für die Mühle. Auffällig ist, dass bei sämtlichen Nennungen sowohl Vorbesitzer als auch Nachbesitzer nicht (!) „Weitmoser“ hießen. Möglicherweise verstarb Veit Weitmoser (n-a.) ohne Söhne - oder er hatte doch welche, und die verließen das Tal.

Veit Weitmoser (n-a.) findet im Testament des adeligen, des „großen“ und reichen Christoff Weitmoser (I.) Erwähnung, aus der hervorgeht, dass er als Bauer auch einen Wald besessen hatte, den er zu einem unbekanntem Zeitpunkt an Christoff Weitmoser (I.) verkaufte. Es ist mit größter Wahrscheinlichkeit der Waldbereich westlich oberhalb des Ortes Unterberg.

Weitere nicht-adelige Weitmoser waren Heinrich Weitmoser, Stephan Weitmoser, Leonhard Weitmoser, zwei Hans Weitmoser, drei Christoff Weitmoser – sie alle bezeichneten sich selbst als „Vettern“ der adeligen Weitmoser.

4 BayHStA, Kurbayern Äusseres Archiv Nr1760.



Hausbetreuung + Gebäudereinigung
OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

Max Rabe
**Bad Hofgastein heißt nur mehr
„Hofgastein“.**

Jung, attraktiv und einladend - das sind sicher wichtige Kernbotschaften der neuen Werbelinie für unsere weltweit bekannte Tourismusdestination Gasteinertal. Neu bedeutet stets auch Veränderung, hier in der Aufmachung, im Ansprechen neuer Zielgruppen und auch im Bemühen eines gemeinsamen Auftrittes dreier sehr verschiedener Gemeinden in einer sehr intensiv miteinander verbundenen Region.



Völlig unverständlich dabei ist jedoch die Kürzung des Ortsnamens Bad Hofgastein auf „Hofgastein“. Mag es dem Geschmack der damit befassten Werbeagentur vielleicht nicht entsprechen, wenn zwei nebeneinander stehende Ortsnamen phonetisch sehr ähnlich klingen, so erscheint es schon als sehr schwache Entschuldigung, dass der Name Bad Hofgastein in der Headline zu lang und daher den Gesamteindruck des Schriftbalkens stören würde.

Hier wird - anscheinend bewusst - darauf vergessen, dass der Name des Weltkurortes Bad Hofgastein schon seit 80 Jahren (1936) bei Millionen von Gästen in ihren Erinnerungen mit der vielsagenden zusätzlichen Bezeichnung „Bad“ bekannt ist. Der Wegfall dieses von verschiedenen Gemeinden und Orten noch immer angestrebten Qualitätsbegriffes „Bad“ lässt zu Recht die Frage auftauchen, ob man denn diesem weltberühmten Kurort den Heilbad- und Kurortstatus aberkannt habe.

Bei der Feststellung des KTV, dass einzelne Orte mit dem Beinamen „Bad“ sogar Rückgänge bei den Nächtigungszahlen zu verzeichnen hätten, dürften wohl die Ursachen anderswo zu suchen sein.

Der Begriff „Bad“ war für diesen Ort seit jeher ein besonderer und sehr geschätzter Qualitätsbegriff, den unsere Tourismusbetriebe mit ihrem Fleiß und ihrem Innovationsgeist zusätzlich gefestigt haben. „Bad“ in einem Ortsnamen wird auch heute nicht mit den Eigenschaften veraltet, uninteressant oder langweilig in Verbindung gebracht sondern lässt völlig andere, sehr attraktive Assoziationen zu: Gesundheit, Heilung, Vitalität, Aktiv-sein, Aufleben, Intensität, Sicherheit, Niveau - um nur einige zu nennen.

In neuen und finanziell sehr aufwändigen Werbematerialien seinen bewährten, traditionsreichen und zudem sehr aussagekräftigen Ortsnamen zu verwerfen, erscheint weder zielführend noch einsichtig. Mit der Linie Spa, Aktivurlaub und Erlebnis operieren auch andere Tourismusregionen. Sie werden sich über die Abschaffung unseres Ortsnamensteils „Bad“ sehr freuen!

Das meint Ihr
Max Rabe.





Holzbau Saller GmbH
Gewerbepark Harbach 16
5630 Bad Hofgastein



info@holzbau-saller.at
www.holzbau-saller.at
0664 64 55 590

Via Aurea

Barbara-Feier

Bad Hofgastein Zahlreiche Gäste und Einheimische, unter ihnen Bgm. Fritz Zettinig mit Gattin und Vzbgm. Hans Freiberger, wohnten der schon zur Tradition gewordenen Barbara-Feier in der Knappenwelt Angertal bei.

Prälat Abt Mag. Matthäus Nimmervoll, Stift Lilienfeld, zelebrierte mit Prof. Karl Wagner den feierlichen Wortgottesdienst musikalisch umrahmt von einem Ensemble der Bocksteiner Knappenmusikglocke unter der Leitung von Hans Kerschbaumer.

Das Ehepaar Weinig präsentierte eine umfangreiche Mineralienschau, die von den zahlreichen Gästen bestaunt wurde.

Im kommenden Jahr findet die Barbara-Feier am Samstag, 25. August, um 11:00 Uhr in der Knappenwelt Angertal statt.

Am Sonntag, 26. August 2018 wird die Marktgemeinde Bad Hofgastein zu Ehren Ladislaus Pyrkers und des 190-Jahr-Jubiläums der Thermalwasserverleihung ein Fest veranstalten.



Bild: Via Aurea

World-Spirits Award 2017

Rüdesheim Bei der Award Celebration in Asbach bei Rüdesheim in Deutschland platze das Besucherzentrum mit über 100 Teilnehmern aus allen Näden.

Mitten unter Ihnen Liesi und Sepp Höhenwarter vom Bad Hofgasteiner Grabnerhof.

Für ihren Enzian- und Rosenwurzschnaps wurden sie mit zwei Goldmedaillen ausgezeichnet. Silber gab es für ihren Meisterwurzchnaps. Wir gratulieren sehr herzlich!



Die österreichischen Teilnehmer mit zahlreichen Preisen und Titeln unter ihnen Liesi und Sepp Höhenwarter.



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Bad Hofgastein

Gasteiner Autoren lesen

Freitag, 20. Oktober 2017, 19:30 Uhr
Bibliothek (Pfarrzentrum) Bad Hofgastein

Rosa Gruber, Michlbäuerin, Laderding
Sepp Wutscher, Bad Gastein

Musikalische Umrahmung der Kinder:
Geschwister Sophia & Francesco Sergi
Trompete, Horn
Jakob Gruber – Ziehharmonika

Im Anschluss laden die Mitarbeiter der Bibliothek zu einem Umtrunk ein.
Eintritt frei!

Es gefällt uns, ...

... dass neuerdings bei den Salzburger Nachrichten zwei junge Gasteiner Redakteure tätig sind.

Christian Mortsch mit Schwerpunkt Tennis und Florian Oberhammer für den Lokalteil.

Beiden Herrn wünschen wir viel Erfolg für die Zukunft.

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

„MUSIKUM PRÄSENTIERT“

Gasteiner Prüfungsschüler und Wettbewerbspreisträger begeisterten das Publikum im sehr gut besuchten Wiener Saal. Solisten und Ensembles gestalteten einen bunten Abend mit klassischer Musik von barocken Lautenklängen bis zu einem romantischen Klarinettenkonzert, sowie mit jazzigen und poppigen Nummern von Herbie Hancock bis Yiruma oder Coldplay. Als Höhepunkt des Abends überreichten die Gasteiner Bürgermeister die Prüfungsurkunden.



Im Bild mit Bad Gasteiner Schülern von Links: Robert Thurner; Elisabeth Rehbichler; Clarissa Gschwandtner; Fabian Holly-Röck; Tamara Ketschmekadse, Bürgermeister Gerhard Steinbauer



Im Bild mit den Bad Hofgasteiner und Dorfgasteiner Schülern von links: 1. Reihe Aleksander Lukic, Malina Langegger (Dorfgastein), Lea und Chiara Höhenwarter, Magdalena Petutschnigg, Eva Schachner; 2. Reihe: Bgm. Rudolf Trauner, Marietta Granig (Dorfgastein), Markus Spiessberger, Patrik Berger (Dorfgastein), Anna Langegger, Filip Lukic, Magdalena Röck, Laetitia Aykal, Daniela Pfeifenberger

Absolventenkonzert mit Oboe und Klarinette

Mit Holzbläsermusik aus 3 Jahrhunderten gestalteten Marita Lanzer, Oboistin aus Bad Hofgastein und Katharina Palliardi, Klarinetistin aus Böckstein, ein abwechslungsreiches Absolventenkonzert.

Marita begeisterte die Zuhörer mit ihrem sehr sensiblen und ausdrucksvollen Spielweise, besonders mit den Schäferstücken aus der Provence. Katharina überzeugte das Publikum im Speziellen mit den stimmungsvollen Stücken der Filmmusik aus „Victorian Kitchengarden“. Marita, Schülerin von Gottfried Linsinger, absolvierte (als erste Oboistin im Gasteinertal) mit gutem Erfolg, Katharina, Schülerin von Horst Egger, schloss (als erste Klarinetistin der Knappenmusik) mit Erfolg ab.

Oktoberfest

Bad Gastein Es ist nicht nur an der Natur erkennbar, dass der Herbst eingezogen ist, auch die Bürgermusik hat ihr Programm dieser bunten und stimmungsvollen Jahreszeit angepasst:

Nach den letzten sommerlichen Klängen im Rahmen des Gartenfestes im Klinikum Bad Gastein oder der Bergmesse am Graukogel durfte die Kapelle Mitte September das Oktoberfest des Roten Kreuzes am Freitagabend musikalisch eröffnen und eine Woche danach fand im Gasthaus Bäckerwirtsgut ein Bauernherbstdämmerchoppen statt, bei dem ebenso die goldene Jahreszeit gefeiert wurde.

Nun geht es geradewegs dem feierlichen Höhepunkt des Jahres zu - dem traditionellen Oktoberfest am 07. Oktober im Schulhof der Volksschule Bad Gastein. Das bunte Programm verspricht wieder einen lustigen und abwechslungsreichen Tag und stimmungsvollen Abend: Um 11:30 Uhr startet das Jugendorchester der Bürgermusik, ab 12:30 Uhr folgt ein Fröhschoppen mit der Arbeitermusikverein-Werkskapelle Lenzing und ab 14:30 Uhr findet das Wunschkonzert der Bürgermusik Bad Gastein statt. Um 19:00 darf man sich auf eine Tanneinlage des Trachtenvereins „D’Hüttenkogla“ freuen, bevor ab 20:00 Uhr die „Voixbradler“ für einen stimmungsvollen Abend sorgen. Für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Strudeln, Weißwürsten und Brezen, Stelzen und Ripperl und dazu Oktoberfestbier bestens gesorgt. Die Bürgermusik lädt alle GasteinerInnen und Gäste herzlich ein, mit ihr gemeinsam zu feiern und freut sich auf zahlreiche BesucherInnen!

Noch ein kurzer Ausblick: Am 15. Oktober findet ein Fröhschoppen im Gasthof Bäckerwirtsgut gemeinsam mit der „Jugendmusi“ der Bürgermusik statt. Das letzte Konzert und damit den Herbstausklang gestaltet die Bürgermusik in Kooperation mit der Volksschule Bad Gastein am 27. Oktober. Damit darf man sich auch zum Jahresabschluss noch auf ein besonderes musikalisches Erlebnis freuen.



Im Bild von links: Mag. Katrin Fraiss - BMV, Fachprüfer Peter Pichler, MA, Horst Egger - Lehrer, Katharina Palliardi, Marita Lanzer, Frau Vizebgm. Siglinde Thaler, Fachprüferin Petra Rainer, Gottfried Linsinger - Lehrer

GastEinKlang „Tråg mi Wind“ CHORKONZERT

Bad Hofgastein „GastEinKlang“ lud am Donnerstag, den 1. Juni 2017 zum frühjährlichen Chorkonzert in die Pfarrkirche von Bad Hofgastein.

Dabei wurden die zahlreich erschienenen Gäste gleich zu Beginn des Abendkonzertes überrascht: der Chor formierte sich zu einem Halbkreis in den Gängen der Hofgasteiner Pfarrkirche und stimmte das klanggewaltige Stück „The Majesty and Glory of the Lord“ an.

Der „Hausherr“, Pfarrer Richard Weyringer, versprach bei seiner Begrüßung ein Feuerwerk an schöner Musik und die mitwirkenden Gruppen lösten dieses Versprechen mit großem Einsatz und Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren ein. Der Jugendchor „The Singions“ brillierte unter der Chorleitung von Martin Aigner mit Popballaden, Evergreens und Volksliedern. Das Bläserensemble „Viera Brass“ unter der Leitung von Manfred Schweiger setzte sich auf der Orgel-Empore mit teils jazzigen Klangakzenten perfekt in Szene und fast ein bisschen ins Träumen kam man beim Klaviersolo von Daniela Pfeifenberger. Ein weiteres Highlight waren Solo-Darbietungen von zwei Sängerinnen der „Singions“: mit ausdrucksstarker, kräftiger Stimme intonierten die jungen Damen mit eigener Gitarrenbegleitung gefühlvolle Popballaden – schön, dass „GastEinKlang“ jungen Nachwuchskünstlern diese „Plattform“ bietet!

Nach vielen intensiven Probenstunden konnte „GastEinKlang“ unter der souveränen Leitung von Martin Aigner auch seine musikalische Bandbreite zeigen – hier spannte sich der Bogen von Popballaden wie „Hallelujah“ (in memoriam Leonard Cohen) über Spirituals und geistlichen Liedern bis zu gefühlvollen Volksliedern und Jodlern.

In bewährter Weise führte Dietmar Magler durch das Programm.

Nach dem kräftigen Applaus am Ende des offiziellen abwechslungsreichen Konzertabends sangen der Chor „GastEinKlang“ und „The Singions“ ein gemeinsames Lied „This little light of mine“, bei dessen Schlussakkord die Kirche im wahrsten Sinne des Wortes bebte. Es gab jedoch nicht nur Tränen der Freude, denn: es war einer der letzten Auftritte des Jugendchors „The Singions“: die jungen Sängerinnen und Sänger gehen in naher Zukunft nach acht Jahren mit vielen Erfolgen und Auszeichnungen eigene Wege.

Der Chor „GastEinKlang“ möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei seinem Publikum für den lieben Besuch bedanken und freut sich mit ihnen schon auf die nächsten Aufführungen.



Pensionistin,
alleinstehend, Nichtraucherin,
sucht ruhige ca. 50 m² Wohnung
in Bad Hofgastein.
Tel.: 0681 10771732 (abends)

Sängerjubiläum

Bad Hofgastein (rau). Mit einem großen Jubiläumsfest an dem auch viele befreundete Gesangsvereine aus dem bayrischen Raum und ganz Österreich teilnahmen, feierte der Männergesangsverein, die Liedertafel Bad Hofgastein, ihr 50jähriges Wiedergründungsfest. Zu den Höhepunkten des zweitägigen Jubiläumsfestes zählten ein Festkonzert im Kursaal, eine Festmesse in der Alpenarena, welche von der Liedertafel Bad Hofgastein und der Liedertafel Tamsweg mitgestaltet wurde. Großen Anklang fand auch das Plätzesingen im Ortszentrum, an dem rund 20 Gesangsvereine mit rund 400 Sängern und Sängerinnen mitwirkten.

Zum Jubiläum präsentierten sich die 21 Männer der Bad Hofgasteiner Liedertafel unter Chorleiter Marian Milucky und Obmann Christian Pichler in ihrer neuen Salzburger Sängerkleidung.

Zu den Hauptaufgaben der Liedertafel zählt das Erarbeiten von Chorliteratur verschiedener Stilrichtungen, die Pflege der Gemeinschaft, die Mitgestaltung des kulturellen und kirchlichen Lebens.



Raiffeisenbank Gastein

**Wenn's um unsere Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Je globaler die Welt wird, desto wichtiger wird die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als ein aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche, soziale und kulturelle Projekte in der Region unterstützt und realisiert. www.gastein.raiffeisen.at

Foto: © SalzburgerLand Tourismus



Massagen Gastein
Lebensberatung und Coaching
Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 0664 / 521 30 63,
E-Mail: info@massagen-gastein.at

Frau und Arbeit:

kostenlose Beratung in Bad Hofgastein

Frauen haben vielfach den Wunsch, beruflich noch einmal neu anzufangen oder etwas ganz anderes zum Beruf zu machen. Wiedereinstieg nach Elternzeit oder längerer Arbeitspause sind ebenfalls Thema: viele Frauen stellen sich und es braucht konkrete Planung, damit die Rückkehr in den Beruf gelingt.

Karolina Altmann-Kogler: „Meine langjährige Erfahrung zeigt, dass Frauen schneller ihre beruflichen Ziele erreichen, wenn sie professionell begleitet werden. Oft sind die Hindernisse nur Kleinigkeiten, die mit Unterstützung beseitigt werden können. Ich helfe den Frauen dabei zu sehen, wo ihre Potenziale liegen und wie sie diese gut verkaufen“.

Terminvereinbarungen unter Tel.: 06462 6180 oder per E-Mail: beratung-pongau@frau-und-arbeit.at

Bad Hofgastein, Gemeindeamt, Sitzungszimmer

5. Oktober, 2. November und 7. Dezember, jeweils von 9–12 Uhr

Leserbriefkasten

Bad Hofgastein ohne Bad?!

Es ist schon spannend, welche Strategien und geistige Kreationen angewendet werden, um neue Konzepte zur Vermarktung des Gasteinertales in die Tat umzusetzen. Wenn man den Namen „GASTEIN“ als Marke des Tales groß voranstellt, dann macht das Sinn, dieser ist kurz und prägnant, international bestens zu positionieren und trotzt vor Kraft. Gratulation zu diesem Schachzug! Schwieriger wird die Situation, wenn es ums Eingemachte geht, schließlich gibt es drei dominante Orte, die schon auf Grund ihrer Geschichte, Tradition, Wertigkeit und Sprache unterschiedlicher nicht sein könnten. Wenn man das Tal betritt, begegnet zunächst dem „Doaffa“ (Dorfgasteiner), dem „Hoofa“ (Hofgasteiner) um endlich mit dem „Baouda“ (Badgasteiner) in Berührung zu kommen. So gesehen hat man die neue Werbelinie wohl ausgerichtet, wenn hier nicht der Teufel im Detail stecken würde.

Das Gasteinertal mit seinen rund 40 km Länge ist das größte und bedeutendste Tal, südlich der Salzach, welches mit Bodenschätzen und heilenden Segmenten, überaus reich gesegnet ist. Am Fuße des Graukogels entspringen ca. 5 Millionen Liter bestes Thermal-Heilwasser mit ca. 47° C täglich, von dem eine Million Liter durch kaiserliches Dekret, seit 1828 auf immerwährende Zeiten nach Bad Hofgastein abgeleitet werden darf. Bad Gastein, das romantische Wildbad erlangte Weltruhm, wo gekrönte- und ungekrönte Häupter und in dessen Sog viele Künstler sich die Klinken reichten, es entstand das „Monaco der Alpen“. Hofgastein, die „Zentrale Mitte“, besitzt seit dem 13. Jhdt. das Marktrecht, war das Verwaltungszentrum mit Gerichtsbarkeit des Tales und darf sich seit 1828 mit Stolz als Kurgemeinde „Heilbad“ bezeichnen, obwohl das „Bad“ im Ortsnamen der Gemeinde erst im Jahre 1936 zugestanden wurde, womit das bekannte „Bad Hofgastein“ in seiner Art entstand und sich entsprechend entwickeln konnte.

Mit dem neuen Werbekonzept, will man die Marke „GASTEIN“ ganz groß herausheben und die Einzelgemeinden in Kurzform und ihrer Bedeutung benennen. Dorfgastein, als idyllischen Ort mit viel Charme am Beginn des Tales; Bad Gastein, als das Heilbad, Weltkurort, Thermenregion am Ende des Tales und wie wird Bad Hofgastein nun dargestellt? „Hofgastein ohne Bad“, mit dem kaum darunter lesbaren Schriftzug „aufleben“, wie muss man das verstehen? Ein Ort mit großartiger Geschichte und Tradition, der in den letzten Jahrzehnten als Heilbad eine großartige Entwicklung erfahren hat und zum „beliebtesten Kurort“ weit über die Grenzen unseres Landes zählt, wird in der Vermarktung seines Namens beraubt. Scheinbar will man keine gut zahlenden Gäste, welche die Segnungen des Heilwassers beanspruchen und sich der positiven Seite des sanften Tourismus erfreuen, ansprechen. Ist es wirklich der

Weisheit letzter Schluss, sich dem internationalen Diktat zu unterwerfen und dabei die Regionalität zu vergessen und das Besondere hervorzuheben? Zählt wirklich nur mehr die sogenannte „Mc Donalds Gesellschaft“, die auf den Einheitsbrei fokussiert, die Schönheit unserer Heimat nicht mehr wahrnehmen will? Eine Million Liter (1000 m³) 47° Grad warmes Thermalwasser täglich sind sicher nicht „nur“ dazu da, um die neuen genialen Thermalwasser-Seen der Alpentherme zu speisen, sondern vielmehr göttliche Heilmittel, um den Menschen Heilung und Linderung zu bringen. Warum zählen Werte und Altbewährtes in dieser spannenden Zeit nicht mehr? Es bedarf schon besonderen Mut und Kaltschnäuzigkeit, um diesen hart erworbenen Namenszug zu ändern. Was wird wohl passieren wenn diese neue Werbelinie nicht den geplanten Erfolg einführt, oder sich gar als Rohrkrepierer erweisen sollte, kehrt man dann wieder zur alten Marke „Bad Hofgastein“ reumütig zurück? Und eine Frage zum Schluss! Was würden wohl die großen Pioniere Bad Hofgasteins, wie Johann Ladislaus Pyrker, Wilhelm Wiatschka und vor allem der hochgeschätzte und noch in bester Erinnerung gebliebene Kurdirektor, Dkfm. Karl-Heinz Muckhoff zu dieser Entwicklung sagen? Wahrscheinlich würden sie sich im Grab umdrehen.

Sepp Gruber

Kulturpreisträger der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Betr: Bad Hofgastein, Hofgastein

Als Bürger der Marktgemeinde Bad Hofgastein bin ich über die Vorgangsweise des Kur und Tourismusverbandes entsetzt.

In der neuen Werbung für unseren Ort, das Wort Bad aus dem Ortsbegriff zu streichen und in der Werbung für den Kurort nur mehr Hofgastein anzuführen.

Die Marktgemeinde lautet immer noch Bad Hofgastein und die Postleitzahl ist 5630 Bad Hofgastein, auch die Bahnstation ist im Fahrplan mit Bad Hofgastein angegeben.

Leider dürften hier Leute die Entscheidung getroffen haben, die als sogenannte „Zuagraste“ gelten und die Bindung zu Bad Hofgastein derzeit noch nicht haben.

Wir in Bad Hofgastein waren immer stolz den Namen Bad Hofgastein als Wohnort angeben zu dürfen.

Ich hoffe dass sich die Bevölkerung von Bad Hofgastein weiterhin zu unserer Ortsbezeichnung bekennt und die Werbung für Hofgastein eigestellt wird.

Bernd Renner
5630 Bad Hofgastein

Tischlerei
Wohnstudio
Innenarchitektur
Fenster-technik
Raumausstattung

Andreas Salzmänn



**Du wirst vergessen,
dass dein Nachbar lärmempfindlich ist.**

Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.
Damit die Kälte dort bleibt, wo sie hingehört: draußen.
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.
Nur echt mit dem roten .



actual®
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Das „Kulturgut“ Kurorchester Bad Hofgastein wird zu Grabe getragen!

Die Würfel sind gefallen, es ist so weit. Der Tourismusverband Bad Hofgastein beendet tatsächlich ab 2018 eine seit der Monarchie bestehende Tradition und löst das Kurorchester Bad Hofgastein, nach 97 Jahren erfolgreicher Tätigkeit auf. Nun wird dies einst so wichtige und beliebte „Kulturgut“, immerhin das letzte in Österreich noch in dieser Art bestehende Orchester, zu Grabe getragen. Wenn man bedenkt, dass in rund vier Monaten etwa zweihundert Konzerte jährlich gespielt wurden und das meist vor vollem Haus, so ist dieser Schritt absolut nicht nachvollziehbar. Ein schwerer Schlag nicht nur für die zwölf fix angestellten Musiker, die zum Teil 30 Jahre ihre Tätigkeit in bewährter Weise geleistet haben, sondern auch für die meist sehr zahlungskräftigen Stammgäste aus dem In- und Ausland, welche bereits mit Entsetzen reagiert und die Kurgemeinde in Zukunft meiden wollen. Argumente, wie „der Kurgast von heute will doch ein bisschen Event“, oder es wird zu wenig „Weltmusik“ gespielt, sind schon auf Grund des großen Besucherandrangs von der Hand zu weisen, vielmehr dürften hier finanzielle Komponenten und der massive Drang zur Veränderung eine große Rolle für diese Entscheidung gespielt haben. Dieses Orchester, welches ein enormes Repertoire aus allen Genres der Musik zum Besten geben in der Lage war, war nicht nur wichtig um die Seelen der Zuhörer zu streicheln, nein es war vielfach auch Starthilfe zahlreicher Studierender, denen eine Karriere zum „Weltmusiker“ zu Teil werden sollte. Nicht ohne Stolz kann das Kurorchester Bad Hofgastein, große Künstler wie Nikolaus Harnoncourt, Zubin Metha, um hier besondere Größen zu benennen, als „Zöglinge der Kunst“ verweisen und über zahlreiche Anekdoten darüber berichten. Natürlich kostet so ein Orchester viel Geld, doch eine Diskussion über zu hohe Lohnnebenkosten der Musiker zu führen wäre skandalös und eines Kurortes mit so großer Tradition, nicht würdig. Ob die gewählte Alternative, drei wöchentliche Spieltage durch die „Salzburger Philharmonie“ unter der Leitung von MMMag. Elisabeth Fuchs durchführen zu lassen das Beste ist, darf bezweifelt werden, schließlich müssen diese Leute bezahlt werden und ob hier, einmal von der Qualität abgesehen, die möglichen Einsparungen im Verhältnis sich rechnen werden, wird sich weisen. Schade, dass man es nicht geschafft hat, ein Orchester für das gesamte Gasteinertal in der bekannten Weise zu installieren, die bewährten Musiker wären im Tal geblieben und die Logistik zwischen den Orten das kleinere Übel gewesen.

Übrigens, diese Art von Orchester waren in der k.+k. Zeit heiß begehrt und hatten in der Mitte des 19. Jhdts. ihren Höhepunkt. Da es sich hier zweifelsohne um ein besonderes Kulturgut handelt, hätten für eine Aufnahme in die Liste des „immateriellen Kulturerbe“

der UNESCO, beste Chancen bestanden. So ist im Tal ein wichtiges österreichisches „Kulturgut“ zu Ende gegangen, wir sind um vieles ärmer geworden. Kultur kostet Geld, keine Kultur kostet viel mehr, nämlich unsere Identität und das sollte man den Verantwortlichen ins Stammbuch schreiben.

Zum Thema Weltmusik sei gesagt: Musik die Jahrhunderte überdauert und international höchsten Ruf und Anerkennung genießt (siehe Neujahrskonzerte der Philharmoniker), so wie sie von unserem Kurorchester in bester Weise interpretiert und vorgetragen wurde, das ist „Weltmusik“. Vielleicht haben die Verantwortlichen eine andere Vorstellung und wir werden in Bälde mit asiatischer, türkischer und arabischer Musik verwöhnt werden. Ob diese Klänge allerdings die Plätze im Kursaal und Alpenarena mit zahlungskräftigen Gästen füllen werden, darf bezweifelt werden.

Sepp Gruber, Komponist und Kulturpreisträger der Marktgemeinde Bad Hofgastein

Präsidentenwechsel

Gastein „We serve“, oder „Wir dienen“ ist das Motte der Lions, die schnell und unbürokratisch Hilfe leisten.

1964 wurde der Lions Club Gastein gegründet. Helmut Glawitsch übernahm nun im neuen Lions-Jahr die Präsidenschaft. Ihm zur Seite stehen sein Sekretär Christian Hartl und der Schatzmeister Gaston Gruber.

Der scheidende Präsident Johann Wimmesberger bedankte sich für die große Unterstützung im abgelaufenen Jahr.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge, Leserbriefe
und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Betriebsbesichtigung

Bad Hofgastein Interessante praktische Einblicke und viele Informationen erhielten die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen der NMS Bad Hofgastein bei der Betriebsbesichtigung in der Bäckerei Bauer.

Beeindruckende modernste Räumlichkeiten und Geräte faszinierten die Schüler und Schülerinnen und besonders lecker schmeckten im Anschluss die selbst hergestellten „Wurzelwecker!“.

Wir bedanken uns recht herzlich für die tolle Betriebsbesichtigung.

Bewegte Schule

Bad Hofgastein Es ist geschafft!

Die NMS Bad Hofgastein hat im Schulhof einen eigenen Slackline Park.

Dank großartiger Unterstützung der Marktgemeinde Bad Hofgastein und der Alpinschule Angerer aus Dorfgastein konnte ein lang ersehntes Projekt realisiert werden, ein eigener Slackline Park für den Schulhof, bestehend aus sieben verschiedenen Lines mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad.

Durch diese Errichtung konnte ein weiterer Mosaikstein (neben ergonomischen Klassenmöbeln, Tischtennis- und Tischfußballtischen in allen Stockwerken, bewegte Pausen im Turnsaal und Öffnung des Turnsaals 30 Minuten vor Schulbeginn...) der bewegten Mittelschule geschlossen werden.

Von den Kindern wird die Anlage mit Begeisterung frequentiert, ein weiterer Schritt zur täglichen Bewegungseinheit ist geschaffen!

Klaus Lindebner
NMS Bad Hofgastein



HERBSTGENUSS AM NATURERLEBNISBERG FULSECK

Almorama GASTEIN
BERGE VOLL SCHÖNER AUGENBLICKE.

Wandern im Herbst

Der Herbst eignet sich perfekt für Wanderungen durch die atemberaubende - und vor allem "bunte" - Natur! Die Temperaturen sind angenehm, die Luft ist klar und frisch. Wanderfreunde, die bis in den späten Oktober oder die ersten Novembertage in der freien Natur unterwegs sein möchten, kommen mit der **Gipfelbahn-Fulseck** Ihren Zielen auf bequeme Art ein Stückchen näher.

Betriebszeiten:

Die Gipfelbahn-Fulseck ist bis 08.10.2017 und von 26.10. - 02.11.2017 täglich in Betrieb, in der Zwischenzeit von 09.10.2017 - 25.10.2017 jeweils Dienstag, Freitag bis Sonntag! Bergfahrten von 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und von 13.00 - 16.00 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde.

Start in die Wintersaison 2017/18 am 01.12.2017! (bei ausreichender Schneelage)

DORFGASTEINER BERGBAHNEN AG

5632 Dorfgastein, Bergbahnstraße 46, Tel. 06433/7223, E-Mail: info@dorfgastein-bb.at

Zu Gast in der RAIKA

Bad Hofgastein Einen großen Dank möchten wir dem Team der Jugendberatung der Raika Bad Hofgastein für den tollen Vortrag „Schuldenfalle“ und die wertvollen Tipps aussprechen. Die Schüler und Schülerinnen der dritten Klassen der NMS Bad Hofgastein erhielten nicht nur spannende Einblicke in die Tätigkeitsfelder und Räumlichkeiten einer Bank, sondern bekamen auch wertvolle Tipps für den richtigen Umgang mit dem Geld.

Ladislav Orgowan seit 22 Jahren Kurkapellmeister

Bad Hofgastein (rau). Ladislav Orgowan der langjährige Leiter des Bad Hofgasteiner Kurorchesters feierte kürzlich seinen 55. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde er auch für sein 22 jähriges Engagement als Kurkapellmeister und 30jährige Tätigkeit als Stehgeiger des Bad Hofgasteiner Kurorchesters geehrt.

Komponist und Kulturpreisträger Sepp Gruber hielt die Laudatio und überreichte gemeinsam mit Bürgermeister Fritz Zettinig, Vizebgm. Hans Freiberger und Gemeinrat Peter Kaiser Ehrengeschenke. Sepp Gruber: „Leider hat der Tourismusverband beschlossen mit Ende der Saison, das Kurorchester nicht mehr weiterzubeschäftigen. Eine Ära und eine große österreichische Tradition geht hier nach 97 Jahren zu Ende. Ein Kulturgut der besonderen Art ist leider somit Geschichte geworden“.

Erst die Zukunft wird darüber Auskunft geben, ob die eingeschlagene Kooperation mit der Philharmonie Salzburg (siehe auch Seite 10) für unsere Gäste eine attraktivere und zufriedenstellende Lösung des musikalischen und künstlerischen Angebotes darstellen kann.

Reden wir in einem Jahr weiter.





JOBANGEBOT WINTERSAISON 2017-18

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch ein(e) MitarbeiterIn für den Verkauf und den Kassbereich. Wir freuen uns auf Deinen Anruf!



TOP-RENT ANGERTAL

IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal,
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
e-mail: Info@angertal.com
www.angertal.com

SKI & BOARDVERLEIH
SKI & SNOWBOARDSERVICE
SKISCHUH-VERLEIH
ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE



Bei Liftbetrieb täglich Mo. bis So. durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!

Letzte Absolventen der Skihotelfachschule
Erste Maturanten der Skitourismusschule
in drei Jahren

Abschlussprüfungen in der Skihotelfachschule

Bad Hofgastein Mit dem wohlverdienten Diplom wurden kürzlich die letzten 21 Schülerinnen und Schüler der traditionsreichen Skihotelfachschule Bad Hofgastein für vier lern- und arbeitsintensive Jahre belohnt. In dieser Zeit genossen sie eine schulische und berufliche Ausbildung mit der Möglichkeit, durch professionelle Förderung auch im alpinen Skirensport zu Hochform aufzulaufen. So konnten einige vielversprechende Talente eine Reihe von Medaillen in nationalen und internationalen FIS-Rennen einfahren.

Die Zielstrebigkeit dieser Klasse zeigt sich nicht nur an den zahlreichen ausgezeichneten und guten Erfolgen in den Abschlusszeugnissen, sondern auch daran, dass die jungen Leute außerdem die Prüfungen für zwei weitere fachspezifische Ausbildungen abgelegt haben: So dürfen sie sich nun Jungsommelier und Jungbarkeeper nennen – nach einer intensiven zweijährigen Vorbereitungsphase mit insgesamt 120 zusätzlichen Unterrichtseinheiten. Alle sind nun ab sofort Teil des großen Absolventenverbandes, der mit weit über 2000 Mitgliedern auf der ganzen Welt vertreten ist.

Jugendwettbewerb

Bad Hofgastein Die Tourismusschule in Bad Hofgastein nahm mit 3 Klassen am Jugendwettbewerb des Gasteiner Wirtschaftsvereines „Ein Gastein“ teil. Aufgabe war, ein Foto von Gastein zu übersenden, welches die Natur im Gasteiner Tal widerspiegelt. Dem Sieger Lukas Bergner wurde ein Gutschein für einen Fotoworkshop mit zwei Profifotografen im Gasteiner Tal übergeben.



Foto: Rauscher

Abschluss der Käsekenner

Bad Hofgastein Auch dieses Schuljahr besuchten wieder 45 SchülerInnen der 2HLT und der 3SHLT die Ausbildung zum/zur diplomierten KäsekennerIn.

Ed Käsesommelier Gerald Redl und Dipl. Käsesommelière Astrid Faninger-Toma weckten gleich am Beginn des Schuljahres das Interesse der SchülerInnen für das Thema Käse. Während der Ausbildung beschäftigten sich die SchülerInnen mit dem Rohstoff Milch, der Herstellung und Reifung von Käse und den verschiedenen Käsetypen. Auch die Degustation von Käse und der Aufbau, sowie die Arbeit am Käsewagen wurden geübt.

Nachdem der Großteil der TeilnehmerInnen den schriftlichen und sensorischen Teil der Prüfung abgelegt hatte, traten die KandidatInnen am 18., 19. und 30. Mai zum praktischen Teil an.

Dabei musste ein Käsewagen mit mindestens 10 Käsesorten aufgebaut und vor externen PrüferInnen präsentiert werden, sowie aus ausgewählten Käsesorten ein Käseteller zusammengestellt werden.

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

Jetzt bis zu
€ 3.000,-
Montage-
bonus.*

An allen fünf Standorten:

EINÖDE | VILLACH | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ

www.strussnig.com

*Nur gültig für Montageleistungen für Privatkäufer beim Kauf von Strussnig-Produkten im Aktionszeitraum von 25.9.2017 bis 13.10.2017. Auftragsdurchführung bis 31.12.2017. Der Bonus beträgt ab € 5.000,- Einkaufswert € 500,-, ab € 10.000,- Einkaufswert € 1.000,-, ab € 15.000,- Einkaufswert € 1.500,-, ab € 20.000,- Einkaufswert € 2.000,-, ab € 25.000,- Einkaufswert € 2.500,- und ab € 30.000,- Einkaufswert € 3.000,-. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Keine Barablässe möglich.



AKTION
GÜLTIG BIS
13.10.2017

STRUSSNIG
Lebens-
lange
GARANTIE



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.
Jeden Donnerstag am Bauernmarkt in der Alpenarena

09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Hofladen: Freitag & Samstag 09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser
 Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus
 Tel: 0664 3952756

Zimmerei Malzer
 BAD GASTEIN BADBRUCK
Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
 Dachstühle - Wintergärten
 Balkone - Dachbodenausbauten
 Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise
 Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
 e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Diplomüberreichung

Bad Hofgastein „5 Jahre Höhere Lehranstalt für Tourismus Bad Hofgastein boten eine profunde Ausbildung im Bereich Fachtheorie und Fachpraxis“ war die einhellige Meinung der „JungabsolventInnen“ der Maturaklassen des Jahrgangs 2016/2017. In den vergangenen 5 Jahren wurde fleißig gelernt und fleißig fachpraktische Kompetenzen erworben. Außerdem wurden Zusatzqualifikationen wie Jungbarkeeper, Jungsommelier, Käsekenner und Kaffeekenner erworben. Tourismuserfahrungen ins Südburgenland, ins Ötztal, nach Berlin, Prag sowie eine Sprachwoche in Schottland ergänzten das schulische Angebot.

Am Montag, den 12. Juni, fand unter Anwesenheit von Bürgermeister von Bad Hofgastein, Fritz Zettinig, LAbg. Mag. Hans Scharfetter und den stolzen Familienmitgliedern der AbsolventInnen der fünften Jahrgänge die feierliche Diplomüberreichung statt.

Mag. Hans Scharfetter hob den wertvollen Stellenwert einer profunden touristischen Ausbildung hervor und betonte auch die Vielseitigkeit der Ausbildung an der Tourismusschule Bad Hofgastein. Er bedankte sich bei allen beteiligten Personen, unter anderem bei den Eltern, den LehrerInnen sowie bei den AbsolventInnen und der Direktorin Mag. Dr. Maria Wiesinger für die optimale Arbeit in den vergangenen fünf Jahren.

Bgm. Zettinigs Worte galten vor allem den Eltern für deren Vertrauen in den Schulstandort Bad Hofgastein sowie der Schulleiterin Mag. Dr. Maria Wiesinger und Ihrem Lehrerteam für die gute Ausbildung der AbsolventInnen im theoretischen und fachpraktischen Bereich und er gratulierte zu ihren guten Leistungen. Er freute sich vor allem über die vielen AbsolventInnen aus dem Gasteinertal.

Mag. Christine Dunkl erklärte die Vorteile der Mitgliedschaft beim Absolventenverband der Gasteiner Tourismusschulen und hieß alle AbsolventInnen in diesem herzlich willkommen.

Zum Abschluss übergab die Direktorin der Schule Mag. Dr. Maria Wiesinger den AbsolventInnen gemeinsam mit den Ehrengästen und den Jahrgangsvorständen Mag. Christoph Schwab und Mag. Sabrina Pfisterer die Diplome und wünschte ihnen viel Erfolg für ihre weitere Zukunft.

Für den musikalischen Rahmen der Feierlichkeiten sorgte der Musikchor des BORG Bad Hofgastein.

Der Lehrkörper der Tourismusschule Bad Hofgastein gratuliert Lisa Mayer, Florian Piesch, Anita Rabko, Sara Schwarz und Franz Viehhauser zu einem guten Erfolg sowie Joseph Gensbichler, Christina Molzbichler, Ella Weiermayer und Thomas Zuckerstätter zu einem ausgezeichneten Erfolg.



Foto: Konrad Rauscher

SOLZmann
 KAROSSERIE & LACKIERUNG
DIE LACKIERPROFIS
 IHRE LACKIERWERKSTATT IN GASTEIN
TOP TEAM, TOP LEISTUNG, TOP QUALITÄT!
 LACKIER- UND KAROSSERIE MEISTERBETRIEB
 kompetent, preiswert, fair.
 SCHADENSHOTLINE ☎ 0664 7502 4949 | www.auto-salzmänn.at

Puls 4 Moderatorin Bianca Schwarzjörg unterstützt Bergretter

Bad Gastein (rau). Als echter Gastein Fan genießt die beliebte Puls 4 Moderatorin Bianca Schwarzjörg viele Wochen in Bad Gastein. Und so hat sie den ehemaligen Begriff „Sommerfrische“ neu definiert.

Sie lädt zweimal jährlich rund einhundert junge Kreative aus verschiedenen Bereichen wie Kunst, Kultur und Medien zur ihrem Event „Sommer- und Winterfrische“ nach Bad Gastein ein. In dieser Sommer- und Winterwoche werden von den Teilnehmern die Sportmöglichkeiten des Tales genossen.

Als Highlight gab es im Hotel Miramonte eine Tombola mit wertvollen, gesponserten Preisen, wobei der Erlös aus dem Losverkauf, beachtliche 1.531- Euro wieder der örtlichen Bergrettung zu Verfügung gestellt wurde.

Bergrettungsobmann Roland Pfund: „Ein ganz tolle Aktion, da wir bald einen neuen Einsatzquad brauchen. Am 19. August ab 14 Uhr gab es übrigens für diesen Zweck auch wieder den „Tag der Bergrettung“ im Bergrettungsheim Böckstein!“

Dank an Sponsoren

Bad Hofgastein Die Mannschaft III des Eisschützenvereins Bad Hofgastein bedankt sich bei den Sponsoren. Das Leiberl wurde von Varoli-Laderdingerhof und die Jacke von Johann Walcher - Gasthof Walcher/Luggau gesponsert.



Tanzen ab der Lebensmitte

**Beginn ist Donnerstag,
der 28. Sept. 14-16 Uhr**

im Pfarrsaal Bad Hofgastein. Alle, die Freude an Bewegung u. Gemeinschaft haben, sind herzlich willkommen.

TANZEN belebt Körper, Geist u. Seele u. ist ein ausgezeichnetes Gedächtnistraining. Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Barbara Gfrerer

BEST RENTAL QUALITY
Bad Gastein

SCHOBER
SPORTS and FASHION
Bad Gastein

Stubnerkogel and Sportgastein
open Mo-Su 8⁰⁰-18⁰⁰

Overnight Skiservice ☎ 06434 / 3268-0 | 06434 / 5440

RENT ■ DEPOT ■ SERVICE ■ FASHION



Skischule Bad Hofgastein
Büro am
Schlossalmparkplatz
und im Skizentrum Angertal

Tel.: +43 (0) 6432 6339
info@skischulebadhofgastein.com
www.skischulebadhofgastein.com



Leitung Kurt Fuchs

Neuer Marketingauftritt der Skischule Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen. (Manfred Grau)

Die Schneesportschule Gastein GmbH unter der Leitung von Kurt Fuchs, präsentiert sich ab dem kommenden Winter 2017-2018 neu, als Skischule Bad Hofgastein. Mit den 2 Standorten am Schlossalmparkplatz in Bad Hofgastein und im Skizentrum Angertal wird dem Gast die perfekte Buchungsmöglichkeit geboten. Geprüfte und bestens ausgebildete Ski- und Snowboardlehrer unterrichten nach dem offiziellen österreichischen Skilehrweg, sowie nach dem Lehrplan des Salzburger Berufsskilehrer & Snowboardlehrerverbands. Mit 50 Stammitarbeitern und ca. 120 Mitarbeitern in der Hochsaison, gehört die Skischule Bad Hofgastein zu den größten Skischulen im Land Salzburg und ist die größte in Gastein.

Die Öffnungszeiten der Büros passen sich denen der Gasteiner Bergbahnen an, daher ist es möglich während der gesamten Wintersaison das umfangreiche Kursangebot in Anspruch zu nehmen.

Mit dem einzigartigen Anfängerbereich dem Gasti Schneepark im Skizentrum Angertal, dem exklusiven Kleinkinderbereich für

die Skischule Bad Hofgastein und den schnellsten Einstiegsmöglichkeiten direkt in die Skischaukel Schlossalm – Angertal – Stubnerkogel werden dem Gast die perfekten Voraussetzungen geboten. Von groß bis klein, vom Anfänger bis zum Profi bietet die Skischule Bad Hofgastein das perfekte Angebot.

In enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Bad Hofgastein, der GTG, der Gemeinde Bad Hofgastein und dem WSV Bad Hofgastein können auch Incentives, sowie Veranstaltungen jeglicher Art durchgeführt werden. Die Skisafari, die Schneeschuhwanderung und das Gästeskiennen werden wöchentlich von der Skischule Bad Hofgastein veranstaltet. Im kommenden Winter stehen auch wieder einige große Rennen wie beispielsweise die FIS-Rennen, die Ärzte Ski WM und die österreichischen Ärzte- und Bankmeisterschaften an.

Im Race Department, einem wichtigen Bestandteil der Skischule Bad Hofgastein, werden alle leistungsinteressierten Skirennläufer durch ein qualifiziertes Trainerteam betreut.

Als Obmann des WSV Bad Hofgastein ist die Aus- und Weiterbildung der einheimischen Skijugend ein großes Anliegen von Skischulleiter Kurt Fuchs. Dieses spiegelt sich auch in den Angeboten der Skischule Bad Hofgastein mit den Kindergartenskikursen, Volksschulskitag und Einheimischenkursen wieder. PR

**Bad Hofgastein
Nachmittagskurse:**
Mo 11.12.17- Fr 15.12.17
Mo 15.01.18 – Fr 19.01.18
Mo 22.01.18 – 26.01.18
Preis: € 65,00

Semesterkurs:
MO 12.02.18 – 16.02.18
Preis: € 170,00

Alle Infos bzgl. Unterrichtszeiten und
Anmeldung unter info@skischulebadhofgastein.com
Tel. 06432/6339
oder im Büro am Schlossalmparkplatz

WSV BAD HOFGASTEIN

29. Marktlauf Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Am 11. Juni 2017 veranstaltete der WSV Bad Hofgastein seinen traditionellen Marktlauf mitten durch das Ortszentrum von Bad Hofgastein.

Präsident Kurt Fuchs freute sich über 300 Teilnehmer/Innen: „Uns freut es sehr, dass wir heuer wieder so viele LäuferInnen zur Teilnahme bewegen konnten. Vor allem sind wir stolz, so viele Jugendliche für den Sport, egal ob Winter oder Sommer, begeistern zu können.“

Die Tagesbestzeit bei den Herren ging an Hans Wieser (LC Flinke Horde Gröbming) und bei den Damen an Katrin Thaumiller (WSV Königsee, GER). Die Damen „Genuss“ Wertung (Mittelzeit) ging an Jasmin Salzmann – sie darf sich über einen tollen Wellnesspreis freuen.

Im weiteren Starterfeld waren auch der Bad Hofgasteiner Weltmeister und Olympiasieger in der nordischen Kombination Berni Gruber, die Dorfgasteiner Triathlon Hoffnung Lukas Pertl sowie Landtagsabgeordneter Mag. Hans Scharfetter.

Beim Staffel Bewerb kämpften 34 Staffeln um die Bestzeit. Der Wanderpokal bleibt wieder im Gasteinertal und ging an die Staffel „SC Bad Hofgastein“ mit Johann Rudigier, Thomas Rudigier und Johann Strobl.

Der Winter kommt bestimmt

Auch die Vorbereitungen für die kommende Wintersaison laufen bereits auf Hochtouren. Am 5. Oktober starten wir mit dem Halblenning und kurz darauf beginnt auch das Gletschertraining am Kitzsteinhorn! Das Gletschertraining hat sich bereits in den letzten Jahren besonders bewährt und ist als professionelle Vorbereitung die Basis für einen erfolgreichen Winter!

Wie jedes Jahr findet am 8. Dezember das Sichtungsfahren für alle Interessierten Kids auf der Schlossalm statt. Wir freuen uns wieder auf neue Nachwuchstalente aus dem Ort! Die Einladung dazu erfolgt über die Schulen!



Bild v.l.n.r.: Bgm. Fritz Zettinig, Tagessiegerin Katrin Thaumiller (WSV Königsee, GER), Tagessieger Hans Wieser (LC Flinke Horde Gröbming), Olympiasieger und Weltmeister Berni Gruber, Gerald Wenger & Kurt Fuchs (Vorstand WSV Bad Hofgastein)

Selbstverständlich möchten wir uns auch auf diesem Weg wieder bei allen Athleten, Eltern, Trainern und Funktionären für die tolle Unterstützung und Mitarbeit bedanken!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren einheimischen Sponsoren und Förderern! Ohne diese Unterstützung würde unser Konzept nicht funktionieren! DANKE!

Der Vorstand des WSV Bad Hofgastein

Skeleton Austria Team zu Gast

Bad Hofgastein (rau). Bestens unterstützt von der Alpenherme Bad Hofgastein, dem Kurhotel Winkler und der Gemeinde verbrachte das Skeleton Team Austria bereits zum dritten Mal auch heuer wieder seine Regenerations- und Trainingswoche in Bad Hofgastein.

SCHLÜSSELÜBERGABE IM LAGERHAUS GASTEIN

Nach nunmehr 16 Jahren Tätigkeit im Lagerhaus Gastein, davon 8 Jahre als Geschäftsführer, stellt sich Christian Wallner der neuen Herausforderung als Amtsleiter der Gemeinde Dorfgastein.

Bis Jahresende wird er halbtags seinen Nachfolger auf die neue Aufgabe vorbereiten und für eine geordnete Übergabe sorgen. Rupert Stadler, bisheriger Teamleiter im Haus- und Gartenmarkt und leidenschaftlicher Lagerhändler wechselt nun an die Spitze.

Wir danken Herrn Wallner für die erfolgreiche gemeinsame Zeit und wünschen dem neuen Amtsleiter, sowie dem neuen Lagerhaus-Geschäftsführer alles Gute und viel Erfolg bei den neuen Aufgaben!



LAGERHAUS GASTEIN

- Haus- und Gartenmarkt
- Landwirtschaft
- Baustoffe
- Energie
- Technik

A-5630 Bad Hofgastein
 Breitenberg 65
 T +43(0)6432/6469
 oder 6724
 F +43(0)6432/6469-24
 M mail@lagerhaus.lgh.at
 I www.salzburger-lagerhaus.at

Wir leben Nähe

ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
 Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

PWV Bad Hofgastein

Anger-Cafe - Gasteiner Meister

Bad Hofgastein Bei der Gasteiner Meisterschaft spielt jede Mannschaft gesamt 36 Spiele bis zum Ende.

Vor der letzten Runde hatten noch 3 Moarschaften Chancen auf den Titel. Schlussendlich sicherte sich „Anger-Cafe“ hauchdünn den Sieg vor Titelverteidiger „Heissing-Felding“.

Die Meistermannschaft besteht aus Moar Leo Löffler und den Werfern Johann Gassner, Michael Grillenberger, Horst Höhenwarter, Leo Höll, Patrik Langreiter, Herbert Rudigier, Johann Rudigier, Thomas Rudigier, Herbert Standteiner und Anton Stipschik.

Vizemeister „Heissing-Felding“ wird angeführt von Moar Werner Lackner. Zweiter Vizemeister wurde die konstant stark werfende Mannschaft aus Dorfgastein mit Moar Mario Nebauer.

Die Gasteiner Plattenwerfer gratulieren allen Preisträgern im Jahr



2017 und freuen sich bereits auf die Revanche 2018.

Sandwirtstüberl - Berufemeister

Bad Hofgastein Dieses einzigartige Turnier im Jahresverlauf hat auch nach 32 Jahren Nichts an Attraktivität verloren. Nicht weniger als 31 Mannschaften kämpften im Modus „Jeder gegen Jeden“ (450 Spiele, 8 Stunden Turnierdauer) um den begehrten Titel.

Den Sieg holte sich mit Punkterekord (51) „Sandwirtstüberl“ mit Moar Gerhard Röck in Höchstform und den Werfern Siegi Kurz, Werner Lackner und Josef Mauberger.

Vizemeister wurde die Moarschaft „Heuberger“ in der Besetzung Hans Angerer, Gerhard Lechner, Gerald Moser und Peter Piberger. Den dritten Platz holten sich die „Eisschützen“ mit Hans Pfeifenberger, Alois Viehauser, Stefan Zeiner und Walter Zeiner. Der PWV möchte sich auf diesem Wege bei allen Teilnehmern und Mitwirkenden für den guten Verlauf bedanken.




 BLUMENLAND
GOLLNER
 DORFGASTEIN

Unsere Leistungen:

Teichbau
 Schwimmbadbau
 Gartengestaltung
 Gärtnerei
 Floristik
 uvm.

Wir informieren sie gerne

www.blumen-gollner.at